MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit
„Mediendolmetschen und Rhetorik –
eine corpusbasierte Analyse“

Verfasserin
Barbara Neuberger Bakk. phil.

angestrebter akademischer Grad
Master of Arts (MA)

Wien, im März 2010

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 065 351 342
Studienrichtung lt. Studienblatt: Dolmetschen Spanisch, Englisch
Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Franz Pöchhacker
Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG ................................................................. 4

2. MEDIENDOLMETSCHEN ................................................ 9
   2.1 UNTERSCHIEDE ZWISCHEN MEDIENDOLMETSCHEN UND KONFERENZ-
       DOLMETSCHEN .......................................................... 10
   2.2 ERFAHRUNGSBERICHTE ............................................. 11
       2.2.1 Apolloflüge 1968 – 1972 ........................................ 11
       2.2.2 Eurikon .............................................................. 12
       2.2.3 Die amerikanischen Präsidentschaftswahlen 1992 .......... 14
   2.3 BESONDERE SCHWIERIGKEITEN UND ANFORDERUNGEN .......... 15
       2.3.1 Schwierigkeiten: .................................................. 15
       2.3.2 Anforderungen: .................................................. 16
   2.4 FALLSTUDIEN UND ANALYSEN .................................... 18
       2.4.1 Kurz und Pöchhacker 1995 ...................................... 18
       2.4.2 Kurz 1996 .......................................................... 19
       2.4.3 Elsagir 2000 ....................................................... 20
       2.4.4 Chiaro 2002 ........................................................ 21
       2.4.5 Pöchhacker 1997 .................................................. 22
       2.4.6 Pöchhacker 2007 .................................................. 23

3. RHETORIK ................................................................. 25
   3.1 GESCHICHTE UND ENTWICKLUNG .................................. 26
   3.2 NEW RHETORICS – ENTWICKLUNG AUS DEN USA ............... 33
   3.3 DIE POLITISCHE REDE ............................................... 35
   3.4 RHETORISCHE STILMITTEL .......................................... 38
       3.4.1 Figuren ............................................................ 39
       3.4.2 Tropen ............................................................ 41

4. ANALYSE ............................................................... 49
   4.1 DER AUSGANGSTEXT ................................................. 49
   4.2 DIE DOLMETSCHUNGEN ............................................. 50
   4.3 DER VERGLEICH ....................................................... 52
       4.3.1 Die Alliteration ................................................... 52
4.3.2 Die Anadiplosis ................................................................. 56
4.3.3 Die Anapher ........................................................................ 57
4.3.4 Die Antithese ...................................................................... 64
4.3.5 Das Asyndeton ................................................................. 67
4.3.6 Die Epipher ........................................................................ 69
4.3.7 Die Klimax ......................................................................... 70
4.3.8 Das Polysyndeton ............................................................... 72
4.3.9 Das Trikolon ....................................................................... 75
4.3.10 Die Anapher und das verbale Polyptoton ............................ 77
4.3.11 Die Ellipse und das Asyndeton ......................................... 78
4.3.12 Die Sympleke und der Parallelismus ................................. 80
4.3.13 Die Anapher und die Antithese ......................................... 80
4.3.14 Die Anapher und der Parallelismus .................................... 82
4.4 Schlussfolgerungen ............................................................... 83
5. FAZIT ..................................................................................... 91
BIBLIOGRAPHIE ........................................................................ 93
ANHANG .................................................................................. 97
  Originalrede Englisch .............................................................. 97
  Dolmetschung 1 ...................................................................... 102
  Dolmetschung 2 ...................................................................... 109
  Dolmetschung 3 ...................................................................... 115
  Dolmetschung 4 ...................................................................... 121
  Dolmetschung 5 ...................................................................... 127
ABSTRACT (DEUTSCH) ........................................................... 133
ABSTRACT (ENGLISCH) .......................................................... 134
LEBENSLAUF .......................................................................... 135
Einleitung

Die AIIC definiert die Aufgaben eines Simultandolmetschers auf folgende Weise: „A conference interpreter (...) makes (...) communication possible (...) by comprehending the concepts of speakers’ messages and conveying them orally in another language“. (AIIC Bulletin 22/3, 1994:19, zit. n. Vuorikoski, 2003:21)


In dieser Arbeit soll diese Frage nun wieder aufgegriffen werden. Denn im Laufe des Dolmetschmodiums wird versucht, die Studierenden anzuregen, sich vom Ausgangstext und den Satzstrukturen zu lösen, sich auf den Gedanken zu konzentrieren, den der Redner vermitteln will, und diesen dann (dem Original so treu wie möglich und auf der gleichen Sprachebene) selbst zu formulieren. Es gibt jedoch viele Texte, deren formale Struktur genauso wichtig ist wie der Inhalt oder sogar wichtiger.
1. Einleitung

Dies ist zum Beispiel bei politischen Reden der Fall, deren formale Strukturen bewusst durch viele rhetorische Stilmittel geprägt sind.

Der Analyse dieser Arbeit liegt so eine Rede zugrunde. Ihre Form ist sehr wichtig, da der Redner als guter Rhetoriker gilt und das in der Politik von großer Bedeutung ist. Die Ausdrucksweise, und somit die zahlreich verwendeten rhetorischen Stilmittel, sind also ebenso aussagekräftig wie die Gedanken und Argumente selbst. Doch welche Möglichkeiten hat ein Dolmetscher, mit solchen durchdachten, bewusst formulierten und gut vorbereiteten Texten umzugehen? Ist es in diesem Falle ausreichend, die Gedanken und Argumente wiederzugeben, oder wird der Text dadurch zu stark verändert? Welcher Strategien kann sich ein Dolmetscher bedienen, um einen Text dieser Art nicht nur den Gedanken gerecht, sondern auch der Form gerecht zu dolmetschen?


Das dritte Kapitel dieser Arbeit soll in das breite Thema der Rhetorik einführen. Es kann hier kein vollständiger und ganzheitlicher Überblick, sondern lediglich eine Einführung in die Ursprünge und die groben Züge der Entwicklung geboten werden. Weiters werden die Entwicklungen der New Rhetorics aus den USA, der politischen Rede sowie der rhetorischen
1. Einleitung

Stilfiguren, die als Grundlage für die darauffolgende Analyse dienen sollen, behandelt.

Das vierte Kapitel befasst sich schließlich mit der Analyse eines Corpus, bestehend aus der Amtsantrittsrede von Barack Obama als Ausgangstext und fünf verschiedenen Dolmetschversionen. Dazu wird zuerst der Corpus vorgestellt, weiter die äußeren Umstände des Ausgangstextes sowie der Dolmetschungen erläutert und schließlich die rhetorischen Stilmittel des Ausgangstextes mit den gedolmetschten Versionen verglichen und analysiert. Diese Analyse soll dabei helfen, Antworten auf die oben aufgeworfenen Fragen zu finden.

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Analyse werden dann in einem abschließenden fünften Kapitel behandelt.

Um den Lesefluss zu erleichtern, habe ich mich dazu entschlossen, diese Arbeit auf traditionelle Weise in der männlichen Form zu verfassen. Ich möchte jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass Frauen bei der Verwendung der männlichen Form mit eingeschlossen sind.
2. Mediendolmetschen


Durch die fortlaufende Internationalisierung und den Wunsch sowie der Notwendigkeit, in den Medien Programme aus dem Ausland zu senden, steigt hier auch der Bedarf an Sprachmittlern, deren Tätigkeiten sehr unterschiedlich sein können. Im Fernsehen gibt es bei Aufzeichnungen, die zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt werden, die Möglichkeiten der Untertitelung und der Synchronisation; bei Live-Übertragungen die der Live-Dolmetschungen.

2. Mediendolmetschen

2.1 Unterschiede zwischen Mediendolmetschen und Konferenzdolmetschen


Für Mack ist die Rolle des Dolmetschers im Fernsehen vielfältiger als bei Konferenzen, und er unterscheidet drei Beziehungen zwischen dem Dolmetscher und den anderen Kommunikationsteilnehmern:


• Die zweite mögliche Beziehung entsteht bei Ereignissen, die nicht im Studio nur für den Zweck einer Fernsehübertragung vor sich gehen, sondern irgendwo, unabhängig von der Übertragung, in einer anderen Sprache geschehen. Hier befindet sich der Dolmetscher nicht vor Ort,
sondern in einem Studio und dolmetscht die Redebeiträge simultan, damit das Publikum dem Ereignis folgen kann. Er ist somit nur an der zweiten Kommunikationsebene beteiligt. Beispiele hierfür wären Übertragungen von politischen Reden, Hochzeiten, etc.


2.2 Erfahrungsberichte


2.2.1 Apolloflüge 1968 – 1972
Sen Nishiyama war einer der ersten Simultandolmetscher in Japan. In seinem Bericht von 1988 schreibt er über die Anfänge des Simultandolmetschens in Japan und im Japanischen Fernsehen und erzählt über die Apolloflüge von 1968 bis 1972, die er für den öffentlichen japanischen Fernsehsender NHK dolmetschte. Während der ersten Flüge wurde die Dolmetschung Nishiyamas nicht übertragen, sondern er dolmetschte nur für Programmteilnehmer und Kommentatoren, die dann berichteten was geschah. Während des zweiten Fluges beschlossen die Produzenten, die Dolmetschung live zu übertragen, da sie Beschwerden seitens einiger Zuseher erhalten hatten, die mit Informationen aus zweiter Hand nicht zufrieden waren. Später war Nishiyama sogar im Bild zu sehen, um dem Publikum zu zeigen, dass hier nicht, wie angenommen, eine Maschine am
Werk sei. Nishiyama hatte zu Beginn Zweifel, da er meinte, er sei es gewöhnt zu dolmetschen, um Information zu liefern, und nicht um vor einem Fernsehpublikum zu sprechen.


2.2.2 Eurikon
schnitten waren, sondern um die täglichen Fernsehangebote der je-
weiligen Sender, die normalerweise, wenn sie überhaupt im Ausland
gezeigt wurden, untertitelt oder synchronisiert wurden. Bei den ersten
beiden Tests wurden ausnahmslos alle Programme gedolmetscht, beim
dritten Test wurden einige Programme ausgewählt, beim vierten Test
wurde nichts gedolmetscht, sondern auf traditionelle Methoden zurück-
gegriffen, und im fünften Test versuchte man, diese Methoden mit dem
Dolmetschen zu kombinieren.

Für das Experiment wurden in einem Studio Dolmetschkabinen mit
Fernsehmonitoren aufgebaut, und es wurde in sechs Sprachen gedol-
metscht (Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Niederländisch und
Spanisch). Man versuchte, den Dolmetschern die Drehbücher und Manu-
skripte zur Verfügung zu stellen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die
Programme vorab anzusehen. Das war jedoch meistens nicht möglich, da
 diese nicht verfügbar waren. Außerdem kam es zu verschiedenen
 technischen Problemen: Es konnte nur aus einer Kabine ein Relay
 übernommen werden, die Kopfhörer waren sehr schwer, die Dolmetscher
 konnten ihre Mikrofone nicht selbst ein- und ausschalten, und beim ersten
 Test bekamen die Dolmetscher zwei Tonquellen zu hören, eine mit dem
tatsächlichen Programm und eine zweite aus dem Kontrollraum der
Produzenten, was für Nachrichtensprecher oder Produzenten normal ist,
für Dolmetscher jedoch eine Erschwernis darstellt.

Dieses Experiment wurde durchgeführt, um die mögliche Nachfrage
an einem `europäischen Programm´ aufzuzeigen. In dieser Hinsicht waren
die Ergebnisse positiv, da die Testpersonen angaben, sie würden diese
Programme zusätzlich zum nationalen Programm ansehen. Außerdem
wurde mit dem Experiment das Interesse des Europäischen Parlaments
an einem europaweiten Programm für ein europäisches Bewusstsein
betont, und es sollten in den darauffolgenden Jahren europäische Sender
geschaffen werden.

Bezüglich der sprachmittlerischen Tätigkeiten zeigte sich, dass die
Testpersonen und Medienvertreter die herkömmlichen Methoden, nämlich
Untertitelung und Synchronisation, bevorzugten. Weiters konnte bestätigt
werden, dass sich für bestimmte Arten von Programmen bestimmte Methoden am besten eignen. So sollten zum Beispiel bei Filmen die Stimmen und das Gesprochene an die Charaktere und die Lippenbewegungen angepasst werden, um eine authentische Wirkung zu erzielen, während sich bei rein informativen Programmen Untertitel oder Dolmetschungen besser eignen. Das Experiment sollte Produzenten auch dazu motivieren, mehr mit Dolmetschern und den verschiedenen Methoden zu experimentieren, um diese weiterzuentwickeln und zu verbessern.

2.2.3 Die amerikanischen Präsidentschaftswahlen 1992

Von der Debatte der Kandidaten der Vizepräsidenten, die nicht live übertragen wurde, strahlte der ORF am folgenden Morgen einige Ausschnitte aus. Dafür wurden zwei Dolmetscher beauftragt, welche die gesamte Debatte im Studio verfolgen konnten und bei der Auswahl der Ausschnitte dabei waren.

2. Mediendolmetschen

Mit diesem Bericht wollte Kurz zeigen, dass sich das Mediendolmetschen in vielerlei Hinsicht vom Konferenzdolmetschen unterscheidet, dass besondere Anforderungen an die Dolmetscher gestellt werden und dass eine gute Leistung zum Ansehen des Berufsstandes beitragen kann.

2.3 Besondere Schwierigkeiten und Anforderungen


2.3.1 Schwierigkeiten:
1. Wie bei Konferenzen können auch in den Medien die Themen sehr vielfältig, speziell und anspruchsvoll sein und es gibt fast nie Texte im Vorhinein, da die Ereignisse in einem anderen Land stattfinden.
2. Oft sitzt der Dolmetscher nicht wie bei Konferenzen in einer Kabine, sondern in umfunktionierten Räumen im Studio, wodurch er oft akustischen und visuellen Störfaktoren ausgesetzt ist, die ihn ablenken können.
3. Der Dolmetscher hat keine direkte Sicht auf den Redner, der sich an einem anderen Ort befindet, sondern bekommt das Bild über einen Monitor. Oft sieht er jedoch den Redner überhaupt nicht, da sich die Kameraführung nicht an den Bedürfnissen des Dolmetschers orientiert, sondern an denen des Fernsehpublikums.
4. Im Fernsehen handelt es sich um eine einseitige Kommunikation, an der das Publikum nicht teilnehmen kann. Der Dolmetscher erhält somit kein Feedback von seinen Zuhörern und kann nicht einschätzen, ob sie mit der Leistung zufrieden sind.
5. Die Arbeitszeiten im Fernsehen sind oft sehr ungewöhnlich (z.B. spät in der Nacht), da die Übertragungen aus allen Teilen der Welt kommen.

6. Da viele Ereignisse nicht vorherzusehen sind, wird der Dolmetscher oft sehr kurzfristig informiert und hat somit keine Möglichkeit, sich vorzubereiten.


8. Bei vielen Ereignissen ist die Tonqualität sehr schlecht, oder es kommt zu technischen Störungen, zum Beispiel bei Berichterstattungen aus Krisengebieten.

9. Die Techniker sind es meistens nicht gewöhnt, mit Dolmetschern zu arbeiten, und können daher keine angemessene Ausrüstung bieten. Oft sind die Kopfhörer sehr schwer und stereo, der Dolmetscher kann die Lautstärke nicht selbst regulieren, etc.

2.3.2 Anforderungen:

1. Bei Einsätzen in den Medien muss der Dolmetscher besonders schnell sein und versuchen, den time lag so gering wie möglich zu halten, um nicht dem Bild hinterherzuhinken. Dies ist besonders bei Interviews mit kurzen Fragen und schnell wechselnden Sprechern sehr wichtig, da es für die Zuseher störend wäre, vom Dolmetscher noch die Frage zu hören, während im Original schon die Antwort gegeben wird.

2. Das Fernsehpublikum ist es gewöhnt, ein perfektes Produkt zu konsumieren, die Sprecher haben immer angenehme Stimmen, sprechen flüssig und machen selten Fehler wie, z.B. Versprecher oder unvollständige Sätze. Die Zuseher haben die gleichen Erwartungen an die Dolmetscher, ohne die Schwierigkeiten ihrer Arbeit zu kennen. Fernseh sprecher kennen ihren Text meist genau und lesen diesen oft
2. Mediendolmetschen

ab, Dolmetscher sprechen jedoch frei und wissen nicht, was gesagt werden wird.


4. Da eine Dolmetschung nicht den Eindruck erwecken soll, die Originalversion zu sein, sondern eher ein gesprochener Untertitel, ist im Hintergrund immer der Originalton zu hören. Viele Zuhörer, welche die Originalsprache verstehen, wollen ihre Sprachkenntnisse an der Dolmetschung testen oder den Dolmetscher überprüfen, was eine zusätzliche Belastung darstellt.


Außerdem fordert die AIIC, dass die Kopfhörer und die Mikrofone vor der Sendung getestet werden. Idealerweise sollte es einen Testdurchlauf mit den Gästen geben, da diese oft das erste Mal auf Dolmetscher treffen und mit der Technik nicht vertraut sind. Im Falle von Filmausschnitten
muss der Techniker darauf achten, den Film erst einzuspielen, wenn der Dolmetscher fertig ist.


2.4 Fallstudien und Analysen


2.4.1 Kurz und Pöchhacker 1995

Diese Umfrage wurde auf Medienveterer in Österreich und Deutschland ausgeweitet und mit den Ergebnissen der Konferenzteilnehmer verglichen. Dabei konnten folgende Beobachtungen gemacht werden: Beide Gruppen waren sich einig, dass die beiden wichtigsten Kriterien Sintreue und Kohärenz seien. Medienveterer hatten jedoch durchschnittlich höhere Erwartungen an die Dolmetscher. Die größten Unterschiede ergaben sich bei den Kriterien Akzentfreiheit und
angenehme Stimme, die von den Medienvertretern deutlich höher eingestuft wurden, sowie beim Kriterium Vollständigkeit, das niedriger bewertet wurde. Außerdem legten die Medienvertreter mehr Wert auf eine flüssige Dolmetschung und korrekte Grammatik.

Diese Ergebnisse zeigten deutlich, dass es wesentliche Unterschiede zwischen den Anforderungen und Erwartungen der beiden Gruppen bezüglich einer qualitätvollen Dolmetschung gibt.

2.4.2 Kurz 1996


Bei den Auswertungen zeigte sich, dass Mediendolmetscher, genau wie Medienvertreter und auch Konferenzteilnehmer, die Kriterien Sinntreue und Kohärenz an erste und zweite Stelle reihen. Bei den übrigen Kriterien fiel die Befragung ähnlich aus wie bei den Medienvertretern: Eine angenehme Stimme sowie eine akzentfreie und flüssige Wiedergabe wurden weit höher bewertet als von den Konferenzteilnehmern, und die Vollständigkeit wurde als weniger bedeutend betrachtet. Kurz führt das darauf zurück, dass im Fernsehen Schnelligkeit ganz essentiell ist und ein Dolmetscher, der dem Redner weit hinterher wäre, nur um so vollständig wie möglich zu dolmetschen, nicht akzeptiert werden würde.

Aus der Studie ging also hervor, dass Mediendolmetscher die Anforderungen ihrer Arbeitgeber im Fernsehen kennen, und um eine klare Dolmetschung liefern zu können, eventuell auf Vollständigkeit verzichten würden.
2.4.3 Elsagir 2000


Die Ergebnisse zeigten, dass die sprecherischen Kriterien, wie angenehme Stimme und Flüssigkeit, von den Befragten am besten bewertet wurden. Am meisten störte sie die Lautstärke des Originaltons im Hintergrund.


Ein weiterer deutlicher Unterschied zeigte sich bei der Frage nach der korrekten Terminologie, die von den Konferenzteilnehmern sehr hoch eingestuft wurde und von den Fernsehzuseehern als weniger wichtig. Dies erklärt sich dadurch, dass es sich bei den Konferenzteilnehmern um eine Gruppe von Experten handelt, während die Fernsehzuseher ein sehr breites, unterschiedliches Publikum darstellen.

Die Kriterien Akzentfreiheit und angenehme Stimme wurden von Medienvertretern höher bewertet als vom Publikum. Das war für Elsagir ein überraschendes Ergebnis, das sie sich so erklärt, dass die Fernsehzuseher akzentfreie und angenehme Sprecher gewöhnt sind und nicht einschätzen können, wie es anders wäre.

Aufgrund all dieser Unterschiede in den Erwartungen der verschiedenen Gruppen will Elsagir Medienvertreter zu weiteren Untersuchungen anregen, da ein Programm schließlich nur dann erfolgreich sein kann, wenn die Erwartungen des Publikums erfüllt werden.

2.4.4 Chiaro 2002

Chiaro (2002) untersuchte, wie viel Vertrauen die Zuseher unprofessionellen Dolmetschern im italienischen Fernsehen entgegenbringen und wie tolerant das Publikum ihnen gegenüber ist, wenn es das Original versteht.


Chiaro schreibt, dass in Zukunft diese Art von Dolmetschungen im Fernsehen mehr Gewicht einnehmen werde und, obwohl die Qualität relativ schlecht ist, sie doch ein wichtiger Teil der Show, des Programms, ist, da ein professioneller, anonymer Dolmetscher nicht die gleiche Sympathie erfahren würde wie ein beliebter Präsentator.

2.4.5 Pöchhacker 1997
2. Mediendolmetschen

Den Corpus der Studie bildete eine Dolmetschung der Rede von Bill Clinton vor dem Brandenburger Tor in Berlin, die live im ORF übertragen wurde. Während die Ausgangsrede gut vorbereitet war, hatte der Dolmetscher keinen Text zur Verfügung und produzierte den Zieltext somit spontan.


Diese Studie zeigte also, dass eine Dolmetschung den hohen Erwartungen durchaus gerecht werden kann und so flüssig produziert werden kann, dass diese Art der Sprachmittlung keinen Nachteil für das Publikum darstellt.

2.4.6 Pöchhacker 2007

Pöchhacker (2007) analysiert die Strategien, wie mit kulturspezifischen Aussagen umgegangen werden kann. Als Corpus verwendet er dafür die Dolmetschungen des ORF der ersten Debatte vor den Präsidentschafts-

3. Rhetorik

Rhetorik ist ein zusammenfassender Begriff für die Theorie und Praxis der menschlichen Beredsamkeit in allen öffentlichen und privaten Angelegenheiten, (...

Rhetorik ist eine Erfahrungswissenschaft, die auf kontrollierter und empirisch nachweisbarer Beobachtung rhetorischer Sprechakte beruht und die Geltung der aus ihr gewonnenen Erkenntnisse durch historische Rekonstruktion und die Bildung von Hypothesen über die Systematik und die Regeln rhetorischen Sprechens zu sichern versucht. (...)

Rhetorik als praktische Disziplin (...) widmet sich der Ausbildung, Übung und Vervollkommnung wirkungsorientierten Sprechens und Verhaltens (...) und benutzt dazu (...) Regeln, Anleitungen und Gewohnheiten. (...) Sie bedient sich dabei auch der Einsichten und Ergebnisse der Sprecherziehung und Sprechwissenschaft. (...) (Ueding, 2007)

Aus dieser Definition wird ersichtlich, dass die Rhetorik sehr umfangreich ist und eine doppelte Funktion besitzt. Sie ist auf der einen Seite eine theoretische Disziplin, die sich systematisch mit der Redekunst beschäftigt, und auf der anderen Seite bezeichnet sie die praktische Kunst, gut zu reden. Seit dem 17. Jahrhundert werden diese beiden Bereiche begrifflich getrennt und als ‚Theorie der Rhetorik’ (ars rhetorica) und ‚Angewandte’ oder ‚Praktische Rhetorik’ (ars oratoria) bezeichnet und durch den Überbegriff ‚Allgemeine Rhetorik’ zusammengefasst. (vgl. Ottmers, 1996:6)

Aristoteles untersuchte als erster die Prozesse der Rhetorik und begründete sie so als wissenschaftliche Disziplin. (vgl. Ottmers, 1996:2) In seinen Büchern nimmt Aristoteles eine Einteilung der Reden in drei Gattungen vor, die allerdings schon vor seiner Zeit zu erkennen war. Er unterschied zwischen der Beratungsrede (genus deliberativum oder genos symboleutikon), bei der über eine Entscheidung in der Zukunft gesprochen wird, der Gerichtsrede (genus iudiciale oder genos dikanikon), bei der über Recht oder Unrecht einer vergangenen Sache entschieden wird, und der Lobrede (genus demonstrativum oder genos epideiktikon), bei der


Die Geschichte der Rhetorik ist zwar nicht Gegenstand dieser Arbeit, trotzdem wird im Folgenden etwas ausgeholt und ein geschichtlicher Überblick über die Entwicklung dargestellt, um die heutigen Entwicklungen der Rhetorik sowie die Eigenschaften und Aufgabe einer politischen Rede zu verstehen. Dabei wird versucht, auf den Situation der politischen Rede sowie der Verwendung der Stilmittel in den verschiedenen Epochen einzugehen. Da es sich bei der nachfolgenden Analyse um eine Rede eines amerikanischen Politikers handelt, werden außerdem die aktuellen rhetorischen Entwicklungen der USA vorgestellt, die Entwicklungen der politischen Rede analysiert und die rhetorischen Stilmittel präsentiert.

3.1 Geschichte und Entwicklung

Die ersten, die sich in der Antike mit der Theorie einer Rede beschäftigten, waren die Sizilianer Korax und Teisias, als sich die politischen Verhältnisse in Sizilien änderten und es zu häufig auftretenden Interessenskonflikten kam. In Athen herrschte eine sehr ähnliche Situation. Die Tyrannenherrschaft ging zu Ende, der Adel bekam weniger Macht und das Volk wurde an allen gerichtlichen und politischen Entscheidungen beteiligt,
weshalb alle Angelegenheiten vor einem großen Publikum vorgetragen werden mussten. Bei Streitigkeiten, die vor Gericht ausgetragen wurden, war immer eine Volksversammlung vertreten, die als Laienrichter mitentscheiden konnte. Jede Partei musste sich hier selbst verteidigen, es war jedoch erlaubt, sich die Rede von jemandem schreiben zu lassen. So entstand der Beruf der Logographen (Berufsredenschreiber), die schon damals zwischen drei verschiedenen Arten der Rede unterschieden. Das Ziel einer Rede, und somit der Gegenstand der Rhetorik, war es, das Volk von etwas zu überzeugen. Im Vordergrund stand oft nicht, die Wahrheit zu finden, sondern die richtigen Argumente und Mittel, um jemanden etwas glauben zu machen. (vgl. Ueding & Steinbrink, 2005:13ff)


Zur Zeit Alexander des Großen wurde die Macht des Redners eingeschränkt, was starke Auswirkungen auf die Rhetorik hatte. Die Red-


Kurze Zeit später erschien das erste Werk Ciceros 'Von der rednerischen Erfindungskunst', das der 'Rhetorik an Herennius' sehr ähnlich ist. Cicero (106 – 43 v.Chr.) war einer der bedeutendsten Rhetoriker, auf den bis heute immer wieder Bezug genommen wird. Er verstand die Rhetorik als Mittel zur politischen Wirkung und unterschied, ähnlich wie Aristoteles, zwischen Reden, die in Streitfragen zu einer Entscheidung verhelfen sollten, und solchen, die eine Realität darstellten. Cicero wollte durch die Rhetorik die Philosophie mit der Politik verbinden, denn ein Rhetoriker müsse seiner Meinung nach weise denken und schön reden können und sobald man für eine Rede Gedanken sammelt, gebe es schon die Intention auf eine politische Wirkung. Trotzdem durfte ein


Der berühmteste Rhetorikprofessor Roms war Marcus Fabius Quintilianus (30 – 96 n. Chr.). Er verfasste das Werk ‘Ausbildung des Redners’, das die Rhetorik als Grundlage der gesamten Erziehung darstellt. Quintilian wollte den Verfall der Rhetorik überwinden, denn ein Redner sollte kein Schauspieler sein, sondern ein politischer Akteur. Die
Figuren und Tropen stellten dabei für ihn wichtige Mittel dar. (vgl. Göttert, 42009:117ff)

Im Mittelalter trafen die auslaufende Antike und die christliche Lehre aufeinander. Christliche Autoren dieser Zeit, z.B. Tertullian oder Titanius, bezeichneten alles, was von der christlichen Lehre abwich, als Irrlehre. Dabei kritisierten sie vor allem das Zurückgreifen auf die antike Tradition und Kultur und vertraten die Meinung, Disziplinen wie Grammatik oder Rhetorik seien überflüssig. Unter Theodosius (318 n. Chr.) wurde das Christentum schließlich zur Staatsreligion erklärt. Obwohl es noch immer starke Kritik an anderen Traditionen gab, forderten immer mehr, dass man sich mit der Antike auseinandersetzen. Viele waren der Meinung, christliches Wissen alleine reiche nicht aus und argumentierten mit schlechten Übersetzungen oder mangelnder literarischer Form der Heiligen Schrift. Diese Forderung wurde durch die Tatsache gestärkt, dass die größten Prediger der Zeit (Gregor von Nazianz, Baseilos der Große oder Ioannes Chrysostomos) eine rhetorische Ausbildung hatten und christliche Führer in alten Schulen ausgebildet wurden und somit auch die Kunst der Rhetorik beherrschten. (vgl. Ueding & Steinbrink, 42005:48ff)

Der einflussreiche Rhetoriklehrer seiner Zeit war Augustinus (354 – 430 n. Chr.). Er war griechischer und römischer Abstammung und vereinte beide Kulturen. Er verfasste das Werk `Von der christlichen Lehre´ über die Heilige Schrift, das Wissen der Antike und über die Rhetorik, wobei er im Wesentlichen den Ausführungen Ciceros folgte. Er erläuterte die Tropen und Stilfiguren und wies darauf hin, dass die Kenntnis dieser notwendig sei, um die Heilige Schrift zu verstehen und zu interpretieren. Mit diesem Werk bestimmte Augustinus maßgeblich die Rolle der Rhetorik im Bildungssystem der Christen, Der Rhetorikunterricht war sehr wichtig und wurde geprägt von den Lehren Quintilians und Ciceros. Man legte immer mehr Wert auf die Lehre der Figuren, die aufgrund ihrer Vielzahl kaum noch zu unterscheiden waren. (vgl. Ueding & Steinbrink, 42005:40-54)

Im Mittelalter stand die Rhetorik ganz im Dienste der Religion. Sie sollte einerseits der Ausbildung zum Prediger verhelfen, andererseits


Im 19. Jahrhundert verlor die Rhetorik ihren Einfluss in der Wissenschaft vollkommen und dieses Tief ist bis heute nicht überwunden. (vgl. Ueding & Steinbrink, 2005:136) Auf politischer Ebene existierte keine Theorie, die Redekunst wurde aber praktiziert und sie entwickelte sich somit sehr individuell und willkürlich und erlebte in Deutschland ihren ersten Höhepunkt. Große politische Redner dieser Zeit waren Eugen


Gert Ueding (2007) spricht davon, dass es in der Forschung der Gegenwart viele verschiedene Richtungen, Tendenzen und Entwicklungen gibt und fasst diese auf der Website der Universität Tübingen zu fünf Haupttendenzen zusammen:

1. die literaturwissenschaftliche Adaption der historischen Topik (Curtius), der rhetorischen Textinterpretation (Lausberg) und der Figurenlehre (Dubois, Plett)
2. die Wiederbelebung der rhetorischen Argumentationstheorie in der Jurisprudenz (Viehweg, Haft) und Philosophie (Perelman, M. Meyer) sowie in der hermeneutischen Diskussion (Gadamer, Habermas, Blumenberg)
3. die Entwicklung einer Rhetorik der Massenmedien und der Werbung mit psychologischem Schwerpunkt ("New Rhetoric" in den USA)
4. die Wiederherstellung der traditionell fächerübergreifenden Konzeption der Rhetorik in ihrem umfassenden Verständnis als Bildungssystem wie auch gleichzeitig als Theorie wirksungsbezogener menschlicher Kommunikation, die in der Angewandten Rhetorik ihre Praxis findet ("Tübinger Rhetorik")

5. das breite Feld der Populär-Rhetorik, z. B. Verkäuferschulung, Manager-Training, die meist auf niedrigem wissenschaftlichen Niveau rhetorische Sozialtechnologie betreiben.

(Ueding, 2007)

3.2 New Rhetorics – Entwicklung aus den USA


Wissenschaftler kritisierten, dass die Rhetorik kaum Bedeutung in der Wissenschaft hatte. Martin Steinmann (1967) bezeichnete das als verwunderlich, da man sich heutzutage mehr denn je mit Sprache, Grammatik, Linguistik und ähnlichen Disziplinen beschäftigt. Er erkannte zwar an, dass alte rhetorische Theorien und Quellen sowie der Bezug unterschiedlicher Theorien zueinander erforscht würden, dass viel rhetorische Kritik geübt werde, indem Reden und andere Texte auf ihre rhetorische Qualität analysiert würden und dass Rhetorik auch gelehrt werde, allerdings bringe all das keine neuen Theorien, die man zusätzlich zu den antiken Theorien entwickeln sollte.

Kenneth Burke (1967) schrieb, dass die Rhetorik auf verschiedene andere Disziplinen übergegangen sei, die alte Mittel und Theorien neu benennen und neu definieren. Er beschrieb den Unterschied zwischen...
3. Rhetorik

Alter und Neuer Rhetorik folgendermaßen: Mit der Alten Rhetorik wolle man mit Hilfe gut durchdachter Mittel überzeugen. Die Aufgabe der Neuen Rhetorik hingegen sei es, durch Identifikation zu überzeugen. Das Ziel eines Redners müsse es sein, dass sich das Publikum mit seiner Rede identifiziere und somit seine Haltung und Einstellung ändere, was im Weiteren auch zu Handlungen führen solle.


Die Bezeichnung New Rhetorics steht, wie oben erwähnt, nicht für eine einheitliche Entwicklung, sondern es handelt sich um viele verschiedene Richtungen und Facetten, die alle das gemeinsame Ziel des Überredens und Überzeugens verfolgen. Es lassen sich drei Hauptrichtungen erkennen: die Analyse dessen, was bei einer Überredung vor sich geht, und deren Beschreibung, die philosophische Argumentationstheorie und die linguistische oder semiotische Rhetorik, die sich mit den rhetorischen Figuren und Zeichensystemen beschäftigt. Die wichtigste Bezugsquelle stellt das Lehrbuch von Aristoteles dar, der sich ebenfalls mit dem Prozess der Überzeugung befasste. Allerdings kommt zur antiken Theorie das aktuelle Wissen aus der Psychologie hinzu. Es werden die Darbietungsformen einer Rede untersucht und man geht der Frage nach, welche Faktoren einen Einfluss auf die Zuhörer und ihre Einstellung haben. Autoren wie Carl Hovland oder Irving Janis vertreten die Meinung, dass das Ziel jeder sprachlichen Äußerung die Überzeugung sei und dass Rhetorik deshalb nicht auf die Rede beschränkt werden könne, sondern Teil jeder Kommunikationssituation sei. (vgl. Ueding & Steinbrink, 2005: 167ff)
Wayne Booth (1967) vertritt die Meinung, dass die Rhetorik auf einem bestimmten Gebiet eine Blütezeit erlebe, die sie nie zuvor erreicht habe, und zwar in der Werbung, der Propaganda, den politischen Kampagnen und der Meinungsbildung. Hier werde die Rhetorik als vernichtende Waffe eingesetzt, deren Ziel es sei, alles zu unternehmen, um die Meinung anderer zu ändern. Dazu seien alle Mittel recht, gute Gründe oder eine logische Argumentation sind nicht notwendig. Booth sagte jedoch, dass man die Rhetorik nicht auf einzelne Anwendungs möglichkeiten und -bereiche reduzieren solle. Man müsse die antike Rhetorik verstehen lernen und neue Theorien entwickeln. Vieles sei heute anders und das verlan
gen nach neuen Formen der Überzeugung.


### 3.3 Die politische Rede


Die politische Rede war in der Geschichte immer von Bedeutung, jedoch nicht nur im Sinne einer Beratungsrede, sondern sie entwickelte sich bis weit über die Einteilung von Aristoteles hinaus. Im Laufe der Jahre wurden weitere Kriterien, wie zum Beispiel der Aufbau oder das Thema in
Betracht gezogen, oder die Frage, ob die Rede vor oder nach einer politischen Entscheidung gehalten wurde. (vgl. Ueding, 2003:1465-1520)


Die USA waren seit 1776 der erste moderne Staat mit einer nicht monarchischen Staatsform, weshalb es hier andere Voraussetzungen für die politische Rede gab. Im Jahre 1863 hielt Abraham Lincoln zur Einweihung des Friedhofes in Gettysburg eine Rede, die bis heute Einfluss auf die Reden der amerikanischen Präsidenten hat. Zu einer Zeit, als der Bürgerkrieg, das wohl wichtigste politische Ereignis des 19. Jahrhunderts in den USA, noch nicht beendet war, stand Lincoln vor der Aufgabe, seine Anhänger moralisch zu stärken. Mit seiner Rede legte er den Grundstein dafür, dass es in Amerika als selbstverständlich gilt, sich militärisch zu engagieren. Im 20. Jahrhundert wurden, durch die Verbreitung des Radios und später des Fernsehens, die rhetorischen Mittel der politischen Rede in den Hintergrund gedrängt. Nun konnte ein Mil-

Je vielfältiger die neuen Medien wurden, desto vielfältiger wurden auch die Arten der politischen Rede. Man unterschied unter anderem zwischen Parteitagsreden, Diskussionsbeiträgen, Wahlkampfreden, Antworten bei Interviews, Fernsehansprachen, etc. (Ueding, 2003:1465-1520)


3.4 Rhetorische Stilmittel


Figuren und Tropen wurden über die Jahrhunderte immer verwendet. Auch in Epochen, in denen andere Aspekte wichtiger waren, wurde auf Redeschmuck nicht verzichtet. Das war zum Beispiel bei den Redner der Aufklärung der Fall, die sich vor allem um Logik, Klarheit und Verständlichkeit bemühten. (vgl. Göttert, 2009:46f)


### 3.4.1 Figuren
Die Figuren werden hier in vier Kategorien unterteilt (Klangfiguren, Positionsfiguren, Sinnfiguren und Satzfiguren), innerhalb welcher sie zu kleineren Gruppen zusammengefasst werden. Die Klangfiguren erzielen ihre Wirkung auf lautlicher Ebene, die Positionsfiguren durch die Wortstellung im Satz, die Sinnfiguren durch Sinnstörungen und die Satzfiguren
3. Rhetorik


| Klangfiguren | Alliteration, Assonanz, Preziosität, Homoioteleuton, Homoioptoton, Homoioprophoron, Onomatopoiie, Lautsymbolik, Polyptoton, Paronymie, Paronomasi, Traductio, Klauseln, Cursus |
| Positionsfiguren | • *Wortwiederholungen*
Geminatio, Anapher, Epipher, Symploke, Kyklos, Anadiplosis, Epanodos, Regressio
• *Struktur auf Satzebene*
Isokolon, Parallelismus, Chiasmus, Antimetabole, Polysyndeton, Asyndeton, Behagels Gesetz der wachsenden Glieder
• *Wortumstellung und Trennung*
Inversion, Tmesis, Hyperbaton, Parenthese |
| Sinnfiguren | • *Verknappung, Verschiebung, Konstruktionsbruch, Redundanz*
Ellipse, Zeugma, Enallage, Hysteron proteron, Hendiadyoin, Pleonasmus, Tautologie, Epitheton ornans, Synonymie, Doppeldeutigkeit
• *Gedankenzuspitzung*
Klimax, Antithese, Oxymoron, Paradoxon |
| Satzfiguren | • *Kontaktaufnahme, Rede, Gespräch*
Rhetorische Frage, Subiectio, Aporie, Permissio, Apostrophe, Exclamatio, Interiectio, Sermo cinatio
• *Gedankenführung*
Praeparatio, Prae summptio, Consessio, Correctio, Praeteritio, Aposiopese, Licentia
• *Erklärung und Veranschaulichung*
Com moratio, Enumeratio, Distributio, Vergleich, Exemplum, Sententia, Definito, Paraphrase, Diver gressio, Sustentatio, Subnexio, Conclusio, Pointe |
3.4.2 Tropen

Die Tropen werden in zwei Gruppen eingeteilt: Grenzverschiebungstropen, wenn der Tropus der eigentlich intendierten Aussage ähnlich ist, und Sprungtropen, wenn es keine inhaltliche Übereinstimmung zwischen dem Gesagten und dem Gemeinten gibt. Tropen gelten als intellektueller Schmuck für gehobene Reden. Es kommt hier zu Sinnabweichungen, da Wörter nicht in ihrer eigentlichen Bedeutung verwendet werden. Damit ein Tropus verstanden werden kann, muss es einen Zusammenhang geben zwischen dem, was gesagt wird, und dem, was man damit meint. Es gibt weitaus weniger Tropen als Figuren. (vgl. Kolmer & Rob-Santer, 2002:125)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grenzverschiebungstropen</th>
<th>Sprungtropen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>• Verschiebung innerhalb der Ebene des Begriffsinhalts Periphrase, Euphemismus, Hyperbel, Synekdoché, Emphase, Antonomasie, Litotes</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>• Verschiebung außerhalb der Ebene des Begriffsinhalts Metonymie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Metapher, Personifikation, Allegorie, Katachrese, Allusio, Ironie, Adynaton</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Auswahl der Figuren und Tropen, die im Anschluss in alphabetischer Reihenfolge genauer erklärt werden, umfasst all jene, die in der Analyse in Kapitel 4 behandelt werden. Die angeführten Beispiele stammen alle aus der Amtsantrittsrede von Barack Obama (20.1.2009), die den Ausgangs-text des Analysecorpus darstellt. Die nachstehenden Zeilenangaben sollen das Auffinden der Beispiele in der transkribierten Rede, die sich im Anhang befindet, erleichtern.
3. Rhetorik

• Die Alliteration

With old friends and former foes,... (122)
(Mit alten Freunden und früheren Feinden...)

• Die Anadiplosis

And yet at this moment, a moment that will define a generation,... (158)
(UND doch in diesem Moment, einem Moment der eine Generation definieren wird...)

• Die Anapher
For us, they packed up their few worldly possessions and travelled across oceans in search of a new life. For us, they toiled in sweatshops, and settled the West, endured the last of the whip, and plowed the hard earth. For us, they fought and died in places like Gettysburg, Normandy and Khe Sahn. (51-54)

(Für uns haben sie ihre wenigen weltlichen Beiztümer gepackt und sind über Ozeane gereist, um ein neues Leben zu finden. Für uns haben sie in Ausbeutungsbetrieben hart gearbeitet und den Westen besiedelt, Peitschenhiebe ertragen und die harte Erde gepflügt. Für uns haben sie gekämpft und sind gestorben an Orten wie Concord, Gettysburg, der Normandie und Khe Sahn.)

• Die Antithese

...know that your people will judge you on what you can build, not what you destroy. (140-141)
(...ihr sollt wissen, dass euer Volk euch daran beurteilen wird, was ihr aufbaut, nicht was ihr zerstört.)

• Das Asyndeton
The question we ask today is (...) whether it helps families find jobs at a decent wage, care they can afford, a retirement that is dignified. (84-86)

(Die Frage die wir uns heute stellen ist (...), ob sie Familien dabei helfen kann, gut bezahlte Arbeitsplätze zu finden, leistbare Versicherungen, einen würdevollen Ruhestand.)

• *Die Ellipse*

Bei der Ellipse wird ein Wort oder ein Satzteil ausgelassen und die Aussage verkürzt. Dies kann geschehen, um entweder unnötige Wiederholungen zu vermeiden, oder einfach um einer Aussage durch ihre Kürze und Prägnanz Betonung zu verleihen. Sehr häufig handelt es sich beim ausgelassenen Wort um eine Form des Verbes `sein´. (Kolmer & Rob-Santer, 2002:75f)

Homes have been lost, jobs shed, businesses shuttered. (22-23)

(Häuser wurden verloren, Arbeitsplätze gestrichen, Geschäfte geschlossen.)

• *Die Epipher*

Die Epipher ist der Anapher sehr ähnlich, sie ist jedoch viel seltener zu finden. Hier werden ein oder mehrere Wörter am Ende mehrerer aufeinanderfolgender Satzteile oder ganzer Sätze wiederholt. Da auf einen Satz meist eine kleine Pause folgt, wirkt die Epipher besonders lang und stark. (Kolmer & Rob-Santer, 2002:66)

Our challenges *may be new*. The instruments with which we meet them *may be new*. (167-168)

( Unsere Herausforderungen sind vielleicht neu. Die Instrumente mit denen wir ihnen begegnen sind vielleicht neu.)
3. Rhetorik

• Das Isokolon / Der Parallelismus

Das Isokolon und der Parallelismus werden in den meisten Definitionen gemeinsam behandelt, da sie einander sehr ähnlich sind und es schwierig ist, sie zu unterscheiden.

Bei diesen Figuren werden zwei oder mehrere Satzglieder oder ganze Sätze nebeneinander gestellt, die die gleiche Satzstruktur sowie meistens die gleiche Anzahl von Silben und Wörtern aufweisen. Es entstehen somit ausgeglichene Proportionen, die Satzglieder klingen sehr ähnlich und die Aussage wird dadurch rhythmisch verstärkt. (Ueding, 1998:655)

Das Isokolon und der Parallelismus treten oft in Verbindung mit anderen Figuren, wie zum Beispiel der Anapher, auf.

These things are old. These things are true. (170)
(Diese Dinge sind alt. Diese Dinge sind wahr.)

• Die Klimax

Die Klimax bezeichnet zwei Arten von Figuren: eine klassische und eine moderne. Die moderne Klimax verleiht dem Gesagten Stärke und Intensität, indem sie Begriffe, die immer stärker werden oder sich übertreffen, hintereinander reiht. (Ueding, 1998:1106f)

What is required of us now is (...) a recognition on the part of every American that we have duties to ourselves, our nation and the world. (173-174)
(Was jetzt von uns verlangt wird, ist, (...) dass jeder Amerikaner erkennt, dass wir Pflichten haben gegenüber uns selbst, unserer Nation und der Welt.)

• Das Polyptoton

Bei einem Polyptoton handelt es sich um eine Wiederholung eines Wortes innerhalb eines Satzes oder eines Gedankens. Die Wiederholung verschafft dem Ausdruck höhere Aufmerksamkeit, wodurch dieser für die Zuhörer einprägsamer ist. Ein Polyptoton kann verbal oder nominal
3. Rhetorik

auftreten. Meist wird in der Wiederholung eine andere Form (Zeit, Person, Fall, etc) des Wortes verwendet. (Kolmer & Rob-Santer, 2002:61)

So it **has been**; so it **must be** with this generation of Americans. (17)
(So **war es**; so **muss es** mit dieser Generation von Amerikanern **sein**)

• **Das Polysyndeton**

Das Polysyndeton stellt das Gegenteil des Asyndetons dar. Es werden hier mehrere Wörter oder Wortgruppen mit einer gleichen oder ähnlichen Bedeutung, die hintereinander genannt werden, verstärkt, indem ein Bindewort zwischen sie gesetzt wird, obwohl das für die grammatikalische Richtigkeit des Satzes nicht notwendig ist. Es handelt sich dabei meistens um das gleiche Bindewort. (Ueding, 2005:305ff)

Time and again these men and women struggled **and** sacrificed **and** worked till their hands were raw... (56-57)
(Immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft **und** Opfer gebracht **und** gearbeitet bis ihre Hände wund waren...)

• Die **Symploke**

Die Symploke ist eine Figur der Wiederholung. Sie bezeichnet zwei oder mehrere Sätze, die eine sehr parallele Struktur aufweisen, da ihr Anfang und Ende jeweils aus den gleichen Wörtern besteht. Es handelt sich somit um eine kombinierte Form der Figuren Anapher und Epipher. (Ueding, 2009:331f)

**All this we can do. All this we will do.** (76)
(All das können wir tun. All das werden wir tun.)

• **Das Trikolon**

Das Trikolon scheint in der Abbildung der Figureneinteilung nicht auf, da es sich lediglich um eine bestimmte Form, jedoch eine sehr beliebte und häufig verwendete Form, des Isokolon handelt. Hier werden drei Satzteile

The capital was abandoned. The enemy was advancing. The snow was stained with blood. (188-189)

(Die Stadt war verlassen, der Feind rückte vor, der Schnee war blutbefleckt.)
4. Analyse

4.1 Der Ausgangstext

Barack Obama wurde am 20.1.2009 als Präsident der USA vereidigt und hielt um rund 12:00 Uhr Ortszeit eine Rede zu seinem Amtsantritt. Diese Rede dauerte etwas mehr als achtzehn Minuten, und sie fand an der National Mall vor dem Capitol in Washington, DC statt. Obama sprach live vor hunderttausenden Menschen, und er wurde weltweit über Radio und Fernsehen übertragen. Das Publikum war breit gefächert, er wandte sich an Menschen jeden Alters, jeder Berufsgruppe, jeder sozialen Schicht, und das nicht nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene.


Inhaltlich ist die Rede geprägt von einem eher einfach zu verfolgenden und sehr logisch strukturierten Aufbau. Obama begann mit Dankesworten und sprach dann über die Krise, in der Amerika sich befindet. Er war sehr direkt, versuchte nichts schön zu reden und gab ehrlich zu, dass es sich um eine schlimme Krise handelt. Im Anschluss zeigte er jedoch sofort die Stärke Amerikas, indem er aufzeigte, dass das Land bereits viele Krisen überwunden hat, und er versuchte so, seinem Volk Mut und Hoffnung zu geben. Im nächsten Teil versuchte er, auch diejenigen, die skeptisch waren, zu überzeugen, und schließlich wandte er sich an den Rest der Welt. Zum Schluss betonte er wie wichtig es sei, dass jeder Bürger zum Erfolg des Landes beiträgt und dass alle gemeinsam das Land aus der Krise führen könnten.

Eine vollständige Transkription der Originalrede befindet sich im Anhang. Diese entstammt der Webseite des Weißen Hauses.

4.2 Die Dolmetschungen


Da dieses Ereignis an einem bestimmten Tag stattfand, der lange im Voraus feststand, kann angenommen werden, dass die Dolmetscher einige Zeit im Voraus beauftragt wurden. Sie hatten also wahrscheinlich genügend Zeit, sich vorzubereiten. Die Möglichkeiten, sich vorzubereiten waren jedoch begrenzt. Sie konnten sich zwar mit Obamas Stil vertraut machen und inhaltlich vielleicht erahnen, was auf sie zukommen würde, die Rede selbst war jedoch geheim und für die Dolmetscher erst rund 20 Minuten vor Beginn verfügbar. Ein Dolmetscher erhielt die Rede nicht im Voraus. Auf die rhetorischen Elemente, sowie den Ausdruck, also dem Gegenstand der Analyse dieser Arbeit, konnten sich die Dolmetscher somit nicht vorbereiten.

Die Situation der Dolmetscher war in vielerlei Hinsicht typisch für einen Einsatz in den Medien. Während die Originalrede live vor einem Publikum und im Fernsehen gehalten wurde, arbeiteten die Dolmetscher nur für das Fernseh- und Radiopublikum. Während der Übertragung der Dolmetschungen war für die Zuhörer auch das Original im Hintergrund zu hören. Die Dolmetscher befanden sich, wie schon erwähnt, in einem Studio und konnten die Rede, ebenso wie das Fernsehpublikum, nur über den Bildschirm verfolgen. Wahrscheinlich erhielten sie das gleiche Bild wie die Fernsehzuseher, das nicht immer den Redner zeigte. Die Ortszeit für die Dolmetscher war 18:00 Uhr.

4. Analyse

auch keine zu große Bedeutung zukommen. In den meisten Fällen ist für die Analyse lediglich die Satzstellung bedeutend.

Die vollständigen Transkriptionen der fünf Dolmetschungen sind ebenfalls im Anhang zu finden.

4.3 Der Vergleich

Wie bereits erwähnt, enthält die Ausgangsrede sehr viele und verschiedene rhetorische Stilmittel. Um den Umfang dieser Arbeit nicht zu sprengen, und um die Analyse für den Leser überschaubar zu gestalten, kann hier nur eine begrenzte Anzahl dieser Mittel präsentiert werden. Es handelt sich dabei um eine Auswahl von 25 Beispielen, die besonders wirkungsvoll sind und einem sofort auffallen, wenn man die Rede hört oder liest.


Da es oft schwierig ist, verschiedene Stilmittel voneinander abzugrenzen und zu unterscheiden, und viele Figuren oft in Verbindung mit anderen auftreten, stellen die letzten fünf Beispiele kombinierte Stilmittel dar. Diese befinden sich in der gleichen Reihenfolge, in der sie in der Rede vorkommen. Wie auch schon bei Punkt 3.4 befinden sich hinter den Beispielen Zeilenangaben, die auf die Transkriptionen im Anhang verweisen.

4.3.1 Die Alliteration


• Beispiel 1

Obama: We remain the most prosperous, powerful nation on Earth. (60-61)
(Wir bleiben die wohlhabendste, mächtigste Nation der Erde.)

Dolmetscher 1: wir bleiben das die wohlhabendste mächtigste Nation der Erde (76-77)
Dolmetscher 2: wir wollen die wohlhabendste mächtigste Nation auf der Erde bleiben (68-69)
Dolmetscher 3: wir sind die reichste und mächtigste Nation auf Erden (71-72)
Dolmetscher 4: wir sind weiterhin das Land mit dem größten Wohlergehen mit der größten Macht auf der Land (66-67)
Dolmetscher 5: nach wie vor w- sind wir die wohlhabendste und mächtigste Nation auf der Erde (70-71)


In diesem Beispiel besteht die Alliteration aus zwei sehr starken, aussagekräftigen Adjektiva, die die Kernaussage des Satzes bilden. Die Dolmetscher 1, 2, 3 und 5 haben alle die beiden Adjektiva wiedergegeben, der Dolmetscher 4 hat sie durch Nomen ersetzt. Die Idee, der Inhalt ist also bei allen Dolmetschern vorhanden, keiner hat jedoch eine Alliteration
4. Analyse

verwendet. In diesem Fall ist das wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass es im Deutschen keine gebräuchlichen Ausdrücke für `wohlhabend´ und `mächtig´ gibt, die beide den gleichen Anlaut haben.

• Beispiel 2

   Obama: With old friends and former foes, we´ll work tirelessly to lessen the nuclear threat (122-123)
   (Mit alten Freunden und früheren Feinden werden wir unermüdlich arbeiten, um die nukleare Bedrohung abzuschwächen)

   Dolmetscher 1: mit alten Freunden und ehemaligen Gegnern werden wir unermüdlich arbeiten die mittleren Bedrohungen zu vermindern (160-161)

   Dolmetscher 2: mit alten Freunden ehemaligen Gegnern werden wir die nukleare Bedrohung abschaffen (140-141)

   Dolmetscher 3: w- mit alten Freunden und früheren Feinden werden wir daran arbeiten die nukleare Gefahr zu reduzieren (147-148)

   Dolmetscher 4: mit allen Freunden und den ehemaligen Feinden werden wir die nukleare Bedrohung bekämpfen (132-133)

   Dolmetscher 5: wir werden (...) mit unseren Freunden und früheren Feinden gegen die nukleare Bedrohung arbeiten (143-144)

Hier betont die Alliteration zwei gegensätzliche Nomen, um zu zeigen, dass diese zusammen gehören. Außerdem enthält sie ein Adjektiv, das den Gegensatz der beiden Nomen aufhebt und ihre Zusammengehörigkeit zusätzlich stärkt.

Die Dolmetscher 3 und 5 haben die Alliteration des Originals wiedergegeben. Bei Dolmetscher 4 beschränkt sich die Alliteration auf die beiden Nomen und bei den Dolmetschern 1 und 2 hat jedes Wort einen anderen Anlaut. Es ist schwierig zu sagen, welche Strategie diese beiden Dolmetscher hier verfolgt haben, ob sie bewusst der Information Vorrang vor der Figur gegeben haben, oder ob sie stressbedingt die Figur nicht
erkannt oder keine Entsprechung gefunden haben. Bei keiner Version ging jedoch etwas vom Inhalt verloren.

• *Beispiel 3*

**Obama:** We are shaped by every language and culture, drawn from every end of this earth...
(131-132)
(Wir sind geformt von allen Sprachen und Kulturen, von allen Ecken dieser Erde)

**Dolmetscher 1:** wir sind geformt durch jede Sprache und Kultur die angezogen wurde aus allen Ecken der Erde (171-173)

**Dolmetscher 2:** geformt sind wir durch jede Gesch- jede Sprache jede Kultur aus allen Winkeln dieser Erde (148-149)

**Dolmetscher 3:** wir werden geformt durch jede Sprache und Kultur von allen Teilen der Welt (156-157)

**Dolmetscher 4:** bei uns gibt’s jede Sprache jede Kultur die hier zusammenkommt (141-142)

**Dolmetscher 5:** wir sind geprägt durch Sprachen und Kulturen aus allen Winkeln dieser Erde (153-154)

Auch hier wird die Alliteration eingesetzt, um wichtige Wörter der Aussage zu unterstreichen und um ihre Verbindung, ihre Zusammengehörigkeit zu zeigen.

4. Analyse

• Beispiel 4

Obama: This is the price and the promise of citizenship. (178)
(Das ist der Preis und das Versprechen der Staatsbürgerschaft.)

Dolmetscher 1: das ist der Preis und das Versprechen der Bürgerlichkeit und der Bürgerschaft (230-231)
Dolmetscher 2: das ist der Preis und das Versprechen hier Bürger zu sein (203)
Dolmetscher 3: das ist der Preis und das ist auch das Versprechen des Staatsbürgertums (212-213)
Dolmetscher 4: das ist der Preis und aber auch das Versprechen des Bürgerseins (194)
Dolmetscher 5: das ist der Preis und das ist der Lohn den jeder Staatsbürger zu zahlen hat (209-210)

Wie auch schon in den vorigen Beispielen von Alliterationen besteht diese Figur aus zwei Schlüsselwörtern des Satzes, zwei Nomen, die gemeinsam etwas ausmachen.


4.3.2 Die Anadiplosis

Obama: And yet at this moment, a moment that will define a generation,... (158)
(Und doch in diesem Moment, einem Moment der eine Generation definieren wird...)

Dolmetscher 1: und doch in diesem Augenblick / einem Augenblick der eine Generation definiert (206-207)
Dolmetscher 2: und in diesem **Augenblick / in diesem Augenblick** der eine Generation definiert (182-183)

Dolmetscher 3: und doch in diesem **Augenblick / ein Augenblick** der eine Generation definieren wird (188-189)

Dolmetscher 4: und grade in diesem **Moment** wird eine Generation geprägt und genau in diesem **Moment** müssen wir (172-173)

Dolmetscher 5: in diesem **Augenblick** der prägend sein wird für eine Generation (185)

Bei dieser Figur der Wiederholung wird ein Gedanke, der am Ende eines Satzteiles steht, zu Beginn des nächsten Satzteiles wieder aufgegriffen. Obama kann durch die Verwendung der Anadiplosis den Eindruck verstärken und die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Teil des Satzes lenken.


### 4.3.3 Die Anapher

Die Anapher ist eine Figur der Wiederholung, die sich meistens über mehrere Sätze zieht. Durch sie werden mehrere aufeinanderfolgende Sätze gleich aufgebaut und erhalten eine klare und logische Struktur, der man als Zuhörer leicht folgen kann.

Im Gegensatz zur Alliteration handelt es sich bei der Anapher um eine Figur, die meistens gedolmetscht werden kann, wenn der Dolmet-
scher der Struktur des Redners folgt. Es kann jedoch auch vorkommen, dass der Dolmetscher aufgrund der unterschiedlichen Satzstellungen in den verschiedenen Sprachen den ersten Satz einer Anapher anders beginnt. Wenn er dann die nächsten Sätze hört und merkt, dass es sich um eine Anapher handelt, kann er vielleicht wegen grammatikalischer Regeln, diese so nicht mehr wiedergeben. Andere Gründe, um eine Anapher nicht zu dolmetschen, könnten sein, dass man eine Wortwiederholung bewusst vermeiden will, oder Zeit sparen will, wenn der Teil des Satzes, der die Anapher bildet, für den Inhalt nicht relevant ist.

• Beispiel 1

Obama: **On this day**, we gather because we have chosen hope over fear, unity of purpose over conflict and discord. **On this day**, we come to proclaim an end to the petty grievances and false promises (...) (33-35)

(An diesem Tag kommen wir zusammen weil wir uns für Hoffnung und gegen Angst entschieden haben, für gemeinsame Ziele und gegen Konflikt und Zwietracht. **An diesem Tag** verkünden wir den kleinen Sorgen und den falschen Versprechen ein Ende (...)

Dolmetscher 1: **an diesem Tag** kommen wir zusammen weil wir die Hoffnung gewählt haben und nicht die Furcht / die Einheit der Zielsetzung über den Konflikt und die Zwietracht / **an diesem Tag** kommen wir um ein Ende zu verkünden der kleinen Besorgnisse und der falschen Versprechungen (...) (42-45)

Dolmetscher 2: **wir kommen heute** zusammen weil wir die Hoffnung und nicht die Angst gewählt haben / weil wir eines Sinnes sind und nicht in Konflikten verharren wollen / **wir wollen heute** ein für alle Mal die falschen Versprechen (...) zu Grabe tragen (36-39)
Dolmetscher 3: **an diesem heutigen Tag** treffen wir zusammen weil wir uns für Hoffnung und nicht für Angst entschieden haben / für gemeinsame Ziele und nicht für Zwietracht / **an diesem Tag** sagen wir leb wohl zu den kleinlichen Beschwerden und den falschen Versprechungen (...) (38-41)

Dolmetscher 4: **an diesem Tag** hier sind wir zusammengekommen weil wir Hoffnung vor Angst vorziehen / weil wir Einheit f- gegenüber dem Konflikt und der Meinungsverschiedenheit vorziehen / **an diesem Tag** wollen wir den Partikularinteressen ein Ende setzen (...) (37-40)

Dolmetscher 5: **an diesem Tage** kommen wir zusammen weil wir uns für die Hoffnung und nicht die Furcht entschieden haben / für die Einheit und nicht für den Konflikt und die Zwietracht / **an diesem Tage** sind wir hier um zu sagen Schluss mit dem kleinmütigen Streit mit den falschen Versprechen (...) (38-41)

In diesem Beispiel haben die Dolmetscher 1, 4 und 5 die Anapher des Ausgangstextes wiedergegeben. Der dritte Dolmetscher hat im ersten Satz ein zusätzliches Wort in die Anapher eingefügt, wodurch aber weder der Inhalt verändert, noch die Anapher geschwächt wird.


• Beispiel 2

Obama: (...we can meet those new threats that demand **even greater** effort, **even greater** cooperation and understanding between nations. (119-120)
(...können wir neuen Bedrohungen entgegentreten, die noch größere Anstrengungen, noch größere Zusammenarbeit und Verständnis zwischen den Nationen fordern.)

Dolmetscher 1: können wir die- n- den neuen Bedrohungen uns entgegenstellen die noch größere Anstrengungen erfordern / noch größere Zusammenarbeit und Verständnis zwischen den Nationen (155-157)

Dolmetscher 2: können wir diese neuen Bedrohungen die noch mehr Anstrengung erfordern / mehr Zusammenarbeit und Verständnis zwischen den Nationen erfordern bekämpfen (136-138)

Dolmetscher 3: wir können diesen neuen Gefahren entgegentreten / das fördert aber mehr Zusammenarbeit und ein besseres Verständnis zwischen Nationen (143-145)

Dolmetscher 4: so können wir auch die noch größeren Bedrohungen die wir heute zwischen den Ländern haben überbrücken (129-130)

Dolmetscher 5: können wir uns den neuen Herausforderungen stellen mit noch größeren Anstrengungen / mit noch mehr Zusammenarbeit und Verständnis zwischen den Nationen (139-141)

In diesem Beispiel erstreckt sich die Anapher nicht über mehrere Sätze. Sie steht nicht zu Beginn zweier Sätze, sondern zweier kurzer Satzglieder, die sich direkt hintereinander befinden. Sie hat dadurch eine starke Ähnlichkeit mit einer einfachen Wiederholung.


• Beispiel 3

Obama: But in the words of Scripture, \textit{the time has come} to set aside childish things. \textit{The time has come} to reaffirm our enduring spirit (...) (37-39)

(Aber nach den Worten der Bibel: \textit{Die Zeit ist gekommen} um kindische Dinge beiseite zu lassen. \textit{Die Zeit ist gekommen} um unseren beständigen Geist wieder zu bekräftigen (...))

Dolmetscher 1: aber in den Worten der Bibel / \textit{die Zeit ist gekommen} um mit den kindischen Dingen aufzuhören / \textit{die Zeit ist gekommen} um unseren ausdauernden Geist wieder zu bekräftigen (...) (48-50)

Dolmetscher 2: aber nach den Worten der heiligen Schrift \textit{ist jetzt die Zeit gekommen} um kindische Dinge beiseite zu lassen / \textit{die Zeit ist gekommen} unseren dauerhaften Geist wieder zu stärken (...) (41-43)

Dolmetscher 3: aber in den Worten der Schrift \textit{ist die Zeit gekommen} diese kindischen Dinge einfach beiseite zu schieben / \textit{die Zeit ist gekommen} um unseren bleibenden Geist zu bekräftigen (...) (43-46)

Dolmetscher 4: aber die Bibel sagt schon dass \textit{die Zeit gekommen ist} jetzt mal kindische Dinge abzulegen / \textit{die Zeit ist gekommen} um unseren Geist neu zu erfinden (42-44)
4. Analyse

Dolmetscher 5: aber nach den Worten der Schrift gilt auch / die Zeit ist gekommen jeden kindischen Zwist beiseite zu lassen die Zeit ist gekommen um unseren wahren Geist zu bekräftigen (44-46)

Dieses Beispiel zeigt wieder eine Anapher, die den Beginn von zwei Sätzen gleich formuliert und somit eine starke Wirkung erzielt und die Zusammengehörigkeit der beiden Sätze ausdrückt.

Diese Anapher ist eigentlich in allen fünf deutschen Versionen vorhanden, jedoch mit einer kleinen Abänderung bei den Dolmetschern 2, 3 und 4. Um eine korrekte Satzstellung zu erzielen und grammatikalisch richtige Sätze zu formulieren, wurden in diesen Versionen die Wörter, aus denen sich die Anapher bildet, untereinander vertauscht. So steht im ersten Satz ‘ist die Zeit gekommen’ und im zweiten ‘die Zeit ist gekommen’. Man kann das jedoch trotzdem als Ananpher erkennen.

• Beispiel 4

Obama: For us, they packed up their few worldly possessions and travelled across oceans in search of a new life. For us, they toiled in sweatshops, and settled the West, endured the last of the whip, and plowed the hard earth. For us, they fought and died (...) (51-53) (Für uns haben sie ihre wenigen weltlichen Beiztümer gepackt und sind über Ozeane gereist, um ein neues Leben zu finden. Für uns haben sie in Ausbeutungsbetrieben hart gearbeitet und den Westen besiedelt, Peitschenhiebe ertragen und die harte Erde gepflügt. Für uns haben sie gekämpft und sind gestorben, (...)"

Dolmetscher 1: für uns haben sie ihre wenigen weltlichen Po– äh– Besitztümer zusammengetragen und Ozeane überquert um ein- sich ein neues Leben zu suchen / für uns haben sie
harten und schweißtreibend gearbeitet und den Westen besiedelt / sie haben Peitschenhiebe ausgehalten und die harte Erde umgepflügt / für uns haben sie gekämpft und sind gestorben (...) (65-69)

Dolmetscher 2: für uns haben sie unsere weltlichen Besitzungen zusammengenommen / sind auf der Suche nach einem neuen Leben über den Ozean gereist / für uns haben sie gearbeitet den Westen besiedelt haben den Boden bestellt / für uns haben sie gekämpft sind gestorben (...) (56-59)

Dolmetscher 3: für uns haben sie ihre wenigen weltlichen Besitztümer zusammengepackt und sind über den Ozean gereist auf der Suche nach einem neuen Leben / sie haben in Ausbeutungsbetrieben gearbeitet und haben den Westen besiedelt / sie haben die Peitsche erdulden müssen und haben die harte Erde gepflügt / für uns haben sie gekämpft und sind gestorben (...) (59-64)

Dolmetscher 4: für uns haben sie ihre Habseligkeiten zusammengepackt und haben ein neues Leben gesucht / für uns haben sie hart gearbeitet und den Westen erobert / auch die Sklaverei auf sich genommen / für uns haben sie gekämpft und ihr Leben gegeben (...) (57-60)

Dolmetscher 5: für uns haben sie die wenigen weltlichen Habseligkeiten zusammengepackt und sind über den Ozean geseget um ein neues Leben zu finden / für uns haben sie geschüttet / haben den Westen besie- besiedelt / haben sie dort den Boden gepflügt und fruchtbar gemacht / für uns haben sie gekämpft und sind sie gestorben (...) (59-63)

In diesem Beispiel erstreckt sich die Anapher sogar über einen längeren Abschnitt der Rede und schließt drei ganze Sätze mit ein. Leanne (2009:131) meint, dass derartige Strukturen zwar eintönig sind, die Wie-
4. Analyse

derholungen und der parallele Aufbau sich jedoch gut eignen, um die Aufmerksamkeit des Publikus zu erregen und es erleichtern, die Rede zu verfolgen und zu verstehen, wenn man nur zuhört.

Die Dolmetscher 1, 2, 4 und 5 haben diese Anapher in allen drei Sätzen wiedergegeben. Bei Dolmetscher 3 bleibt sie im ersten und im dritten Satz erhalten, im zweiten fehlt jedoch ein Teil. Anstatt ´für uns haben sie´ sagt er im zweiten Satz nur ´sie haben´. Dadurch zieht sich die Anapher nicht ganz über alle drei Sätze, durch den ersten und den letzten Satz jedoch über den gleichen Abschnitt. Ihre Wirkung ist dadurch nur leicht abgeschwächt.

4.3.4 Die Antithese


• Beispiel 1

Obama: to all the other peoples and governments who are watching today, from the *grandest capitals* to the *small village* (106-107)
(allen anderen Völkern die heute zusehen, von den *größten Hauptstädten* bis zu dem *kleinen Dorf*)

Dolmetscher 1: unsere so- so- von gegenüber allen Völkern und Regierungen die heute zusehen von den *größen Hauptstädten* zu dem kleinem Dorf (139-140)

Dolmetscher 2: an alle Völker alle Regierungen die heute zuschauen von den *größten Hauptstädten* bis in das *kleine Dorf* (123-124)

Dolmetscher 3: für alle Menschen und Regierungen die heute zusehen aus den *größen Hauptstädten* bis zum *kleinen Dorf* (129-130)
Dolmetscher 4: allen anderen die uns heute zuschauen in den kleinen Dörfern (...) oder in den großen Hauptstädten (117-118)

Dolmetscher 5: allen anderen Völkern und Staaten und Regierungen die uns heute zuschauen von den größten Hauptstädten bis zu dem kleinen Dorf (125-126)

Bei diesem Beispiel handelt es sich um eine besondere Antithese, da diese nicht nur den Gegensatz der beiden Gedanken ausdrücken will, sondern auch zeigen soll, dass sie, obwohl sie einen Gegensatz bilden, miteinander verbunden sind und eine Einheit bilden.


* Beispiel 2

Obama: For we know that our patchwork heritage is a strength, not a weakness. (129-130)
(Denn wir wissen, dass unser bunt gemischtes Erbe eine Stärke ist, keine Schwäche.)

Dolmetscher 1: denn wir wissen unser Erbe dieser Flickenteppich ist eine Stärke und keine Schwäche (169-170)

Dolmetscher 2: wir wissen dass unser vielfältiges Erbe eine Stärke keine Schwäche ist (146-147)

Dolmetscher 3: denn wir wissen dass unser Patchwork-Erbe eine Stärke darstellt und keine Schwäche (154-155)

Dolmetscher 4: denn wir wissen unser Erbe ist ein Flickwerk aber das ist ein Stärke ist keine Schwäche (139-140)

Dolmetscher 5: denn wir wissen dass unser bunt geschecktes Erbe eine Stärke ist nicht eine Schwäche (151-152)

Dies ist die erste Figur, die in allen Dolmetschungen vollständig, ohne Veränderung und ohne Abschwächung, vorhanden ist.

• Beispiel 3

Obama: ...know that your people will judge you on what you can build, not what you destroy.
(140-141)
(...ihr sollt wissen, dass euer Volk euch daran beurteilen wird, was ihr aufbaut, nicht was ihr zerstört.)

Dolmetscher 1: sie sollten wissen dass ihre V- Völker sie beurteilen werden nachdem was sie aufbauen n- nicht was sie zerstören (184-186)

Dolmetscher 2: da will ich sagen wir richten sie nach dem was sie bauen nicht was sie kaputt machen können (160-161)

Dolmetscher 3: ich möchten euch sagen dass euer Volk euch daran ur- beurteilen wird was ihr aufbauen könnt und nicht was ihr zerstören könnt (166-168)

Dolmetscher 4: die wissen dass man sie nach dem beurteilten wird was man aufbaut nicht was man zerstört (151-152)

Dolmetscher 5: sagen wir nein ihr werdet gemessen nicht an dem was ihr zerstört sondern was ihr errichtet und aufbaut (164-165)

Diese Antithese ist dem vorhergehenden Beispiel sehr ähnlich. Um die Aussage zu betonen und die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken, wird sie ebenfalls durch das nachgestellte verneinte Gegenteil ergänzt. Sie ist also gleich aufgebaut, auf die gleiche Art in den Satz eingebettet und erzielt die gleiche Wirkung.

Die drei Beispiele von Antithesen bestätigen das auch. Alle drei Antithesen sind inhaltlich in allen fünf Dolmetschungen wiedergefunden.

4.3.5 Das Asyndeton

Obama: The question we ask today is (...) whether it helps families find jobs at a decent wage, care they can afford, a retirement that is dignified. (84-86) (Die Frage die wir und heute stellen ist (...) ob sie Familien dabei helfen kann, gut bezahlte Arbeitsplätze zu finden, leistbare Versicherungen, einen würdevollen Ruhestand.)

Dolmetscher 1: die Frage die wir heute stellen ist (...) ob sie funktioniert / ob sie Familien hilft Arbeitsplätze zu finden zu gutem Lohn und Einkommen / ob äh dann auch ein würdevolles Alter und ein würdevoller Ruhestand ermöglicht wird (108-111)

Dolmetscher 2: heute stellen wir die Frage (...) ob sie funktioniert / ob Familien Arbeitsplätze zu einem annehmbaren Lohn finden oder
dass sie in Würde sich zur Ruhe setzen können (96-99)

Dolmetscher 3: die Frage die wir uns heute stellen ist (...) ob die Regierung der Familie helfen kann einen guten Lohn zu haben und eine Gesundheitsversorgung die sie sich leisten können und auch eine würdevollen Ruhestand ermöglicht (101-105)

Dolmetscher 4: die Frage die sich heute stellt ist (...) ob sie funktioniert / ob sie den Familien hilft Arbeit zu finden und ein richtiges (xxx) zu haben in würdigen Umständen zu leben (94-97)

Dolmetscher 5: dass die Frage die wir heute stellen (...) lautet ob sie Arbeitsplätze für die Familien schafft / einen gerechten Lohn / gute Wohnmöglichkeiten (98-101)

Die Wirkung des Asyndetons besteht darin, durch das bewusste Weglassen von Bindewörtern eine Aufzählung unvollständig wirken zu lassen, so, als könnte man sie noch weiter fortführen. (vgl. Leanne, 2009:138) In diesem Beispiel zählt Obama auf, was den Familien ermöglicht werden sollte. Durch die Verwendung des Asyndetons scheint es, als würde er nur Beispiele nennen, die nur der Anfang einer langen Liste sind.

4. Analyse

4.3.6 Die Epipher

Obama: Our challenges may be new. The instruments with which we meet them may be new. (167-168)
( Unsere Herausforderungen sind vielleicht neu. Die Instrumente mit denen wir ihnen begegnen sind vielleicht neu.)

Dolmetscher 1: unsere Herausforderungen mögen neu sein / die Instrumente mit denen wir sie– ihnen begegnen können sind vielleicht auch neu (217-218)

Dolmetscher 2: unsere Aufgaben sind vielleicht neu / die Instrumente mit denen wir ihnen begegnen sind vielleicht auch neu (191-192)

Dolmetscher 3: die Herausforderungen sind vielleicht neu und die Instrumenten mit denen wir ihnen entgegentreten sind vielleicht auch neu (199-200)

Dolmetscher 4: unsere Herausforderungen sind vielleicht neu / die Instrumente mit denen wir auf sie zugehen sind vielleicht ebenfalls neu (181-182)

Dolmetscher 5: vielleicht stehen wir vor neuen Herausforderungen aber die Instrumente mit denen wir ihnen begegnen auch die mögen neu sein (195-196)

Die Epipher hat sehr ähnliche Eigenschaften wie die Anapher. Durch sie werden mehrere Sätze oder Satzteile gleich gegliedert, was einem Teil der Rede eine logische Struktur verleiht. Allerdings befindet sie sich am Satzende.

In diesem Beispiel drückt die Epipher aus, dass sich die Gegenstände, die Subjektiva der beiden Sätze, in der gleichen Situation befinden, und sie lenkt die Aufmerksamkeit gezielt auf diese Situation.

Die Dolmetscher 2, 3 und 4 haben die Epipher eigentlich wiedergegeben, jedoch mit kleinen Veränderungen. Sie haben im zweiten Satz jeweils das Wort `auch` beziehungsweise `ebenfalls` eingesetzt, wodurch
die Figur zwar nicht verschwindet, jedoch nicht ganz rein ist. Bei Dolmetscher 1 befindet sich jeweils der gleiche Gedanke am Satzende, dieser wird jedoch beide Male unterschiedlich formuliert. Dadurch ist die Epipher inhaltlich zwar vorhanden, strukturell jedoch nicht. In der fünften Dolmetschung fällt die Epipher ganz aus, da das Satzglied, das die Epipher bilden sollte, als Adjektiv vor das Nomen gestellt wurde und sich nicht mehr am Satzende befindet.

4.3.7 Die Klimax

• Beispiel 1

  Obama: ...our goods and services no less needed than they were last week, or last month, or last year. (62-63)
  (...unsere Güter und Dienstleistungen werden nicht weniger gebraucht als letzte Woche, letzten Monat oder letztes Jahr.)

Dolmetscher 1: unsere Güter und Dienstleistungen sind nicht weniger gebraucht als die es in der letzten Woche waren oder im letzten Monat oder im letzten Jahr (79-81)

Dolmetscher 2: unsere Waren und Dienstleistungen sind genauso gefordert wie letzte Woche letzten Monat letztes Jahr (71-72)

Dolmetscher 3: unsere Güter und Dienstleistungen werden auch nicht weniger benötigt als letzte Woche oder letzten Monat oder letztes Jahr (74-75)

Dolmetscher 4: unsere Dienstleistungen braucht man genau-so heute wie vor einer Woche vor einem Monat vor einem Jahr (69-70)

Dolmetscher 5: ... wie in der letzten Woche im letzten Monat im letzten Jahr (72-74)

Eine Klimax führt eine intensive Wirkung des Inhalts und eine Betonung des Gesagten herbei, da sie Ausdrücke, die immer stärker, immer größer oder immer wichtiger werden, stufenweise hintereinander reiht. Oft handelt es sich dabei um drei Ausdrücke, so wie auch in diesem Beispiel, in dem
die zeitlichen Begriffe immer weiter ausgedehnt werden und weiter in die Vergangenheit führen.

Diese Klimax wurde von allen Dolmetschern wiedergegeben, von fast allen wurden die drei Satzglieder sogar in die gleiche Wortstellung gebracht, was zu Ähnlichkeiten mit der Figur des Trikolons führt. Bei Dolmetscher 1 ist die Satzstellung im ersten Satzglied der Klimax geringfügig verändert, was jedoch keine Auswirkung auf die Figur selbst hat, da diese nicht durch die Satzstellung zustande kommt, sondern durch den Inhalt.

*Beispiel 2*

Obama: a recognition on the part of every American that we have duties to ourselves, our nation and the world (173-174) (...dass jeder Amerikaner erkennt, dass wir Pflichten haben, gegenüber uns selbst, unserer Nation und der Welt.)

Dolmetscher 1: die Erkenntnis bei jedem Amerikaner dass wir Pflichten zu füllen haben gegenüber uns / unserer Nation und der Welt (224-226)

Dolmetscher 2: eine Erkenntnis bei jedem Amerikaner dass wir Aufgaben uns gegenüber / unserer Nation und der Welt haben (198-200)

Dolmetscher 3: eine Anerkennung seitens aller- die Anerkenntnis aller Amerikaner dass wir Pflichten haben gegenüber uns selbst / unserer Nation und gegenüber der Welt (207-209)

Dolmetscher 4: wir müssen anerkennen / jeder Amerikaner muss anerkennen dass wir Pflichten haben uns selbst gegenüber / unserem Land gegenüber (188-190)

Dolmetscher 5: jeder Amerikaner muss erkennen dass er Pflichten haben uns gegenüber / unserem Land gegenüber und der Welt gegenüber (203-205)
Dieses zweite Beispiel der Klimax ist dem vorhergehenden sehr ähnlich. Auch hier werden drei Sinneinheiten, die immer größer werden, hintereinander gereiht. In beiden Beispielen ist die Klimax sehr leicht zu erkennen und zu finden, da die Satzglieder sehr kurz sind, fast aus einzelnen Ausdrücken bestehen und direkt aufeinander folgen, was bei einer Klimax nicht unbedingt der Fall sein muss.

Auch in diesem Fall ist die Klimax in allen Dolmetschungen vorhanden. Bei Dolmetscher 4 ist sie jedoch abgeschwächt, da der letzte Teil fehlt und die Steigerung dadurch nicht vollständig ist. Bei Dolmetscher 5 entsteht durch die gleiche Formulierung und Anordnung der drei Glieder zusätzlich wieder ein Trikolon.

4.3.8 Das Polysyndeton
Um ein Argument aufzubauen, Spannung zu erzeugen und eine Aufzählung noch zahlreicher wirken zu lassen, verwendet Obama mehrmals in seiner Rede die Figur des Polysyndetons. Er fügt Bindewörter zwischen die einzelnen Glieder der Aufzählung obwohl diese für die Richtigkeit des Satzes nicht notwendig wären. Das Wiederholen des gleichen Bindewortes ist sehr auffällig und erregt Aufmerksamkeit. (Leanne, 2009:139) So wird die Aussage gestärkt und intensiviert.

• Beispiel 1

Obama: Time and again these men and women struggled and sacrificed and worked till their hands were raw... (56-57)
(Immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und Opfer gebracht und gearbeitet bis ihre Hände wund waren...)

Dolmetscher 1: immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und Opfer gebracht und gearbeitet bis ihre Hände aufgeschürft waren (71-72)

Dolmetscher 2: immer immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft / Opfer gebracht /
gearbeitet bis ihre Hände so aufgeraut waren (62-62)

Dolmetscher 3: immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und geopfert und haben sich ihre Hände blutig geschunden (66-67)

Dolmetscher 4: immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und Opfer gebracht und ihre Hände wund gescheuert (68-69)

Dolmetscher 5: immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und geopfert und sich die Hände blutig gearbeitet (65-66)

In diesem Beispiel beschreibt Obama was die Männer und Frauen alles geleistet haben und verbindet all diese Aufzählungen mit einem ‘und’. Die drei Glieder der Aufzählung werden dadurch betont und es erscheint, als wären es viele mehr.

Die Dolmetscher 1, 3, 4 und 5 haben das Polysyndeton wiedergegeben und die Aufzählung ebenfalls durch das Wort ‘und’ erweitert. Der zweite Dolmetscher hat kein Bindewort hinzugefügt. Er hat es sogar zwischen dem vorletzten und letzten Teil der Aufzählung weggelassen, wo es die Grammatik normalerweise verlangen würde. Die Aufzählung wurde aber zur Gänze wiedergegeben.

• Beispiel 2

Obama: This is the meaning of our liberty and our creed, why men and women and children (...) can join in celebration across this magnificent mall (180-182)

(Das ist die Bedeutung unserer Freiheit und unseres Glaubens, weshalb Männer und Frauen und Kinder (...) hier in dieser wunderbaren Mall gemeinsam feiern können.)

Dolmetscher 1: das ist der Sinn unserer Freiheit und unseres Glaubens / wo Männer und Frauen und Kinder (...) gemeinsam auf diesem großartigen Platz feiern können (232-235)
Dolmetscher 2: das ist der Sinn unserer Freiheit unseres Glaubens weshalb Männer Frauen Kinder (...) hier in dieser schönen Stadt gemeinsam feiern (205-207)

Dolmetscher 3: das bedeutet die Freiheit und das bedeutet auch unser Glauben / dass Männer und Frauen und Kinder (...) gemeinsam auf dieser großartigen Promenade zusammenkommen (214-217)

Dolmetscher 4: das ist aber auch die Bedeutung der Freiheit / Männer Frauen und Kinder (...) können hier zusammenkommen in dieser wunderbaren Mall (196-198)

Dolmetscher 5: dass jeder mitmachen kann hier auf dieser wunderschönen Mall / alle die sich hier eingeschlossen haben (212-213)

Auch in diesem Beispiel wurden die verschiedenen Teile der Aufzählung durch `und´ verbunden. In diesem Fall sollen diese jedoch nicht unbedingt zahlreicher wirken, sondern eher vollständig, alle mit einschließend. Durch die Formulierung `Männer und Frauen und Kinder´ wird betont, dass wirklich jeder dazugehört.


Der Dolmetscher 2 hat bei keinem der beiden Beispiele das Polysyndeton wiedergegeben. Er hat jedoch beide Male die gleiche Lösung gewählt, die
sehr auffällig und interessant ist. Wie bereits erwähnt, hat er alle
Bindewörter weggelassen, auch zwischen den letzten beiden Teilen der
Aufzählung. Er verwendet also das Gegenteil des Polysyndetons, das
Asyndeton. Damit lenkt er die Aufmerksamkeit ebenfalls auf die
Aufzählung und intensiviert die Aussage, wenn auch durch ein anderes
Mittel. Im ersten Beispiel entsteht durch das Asyndeton der Anschein einer
unvollständigen Aufzählung und somit der Eindruck, dass die Männer und
Frauen noch mehr geleistet haben als erwähnt wurde, und im zweiten
Beispiel ist die theoretische Möglichkeit einer Fortsetzung der Aufzählung
gegeben, die drei genannten Ausdrücke schließen jedoch schon alle mit
ein. Somit wird in beiden Fällen die gleiche Wirkung wie im Ausgangstext
erzielt.

4.3.9 Das Trikolon

• Beispiel 1

Obama: The capital was abandoned. The enemy
was advancing. The snow was stained
with blood. (188-189)

(Die Stadt war verlassen, der Feind rückte
vor, der Schnee war blutbefleckt.)

Dolmetscher 1: die Hauptstadt war verlassen / der Feind
rückte vor / der Schnee war blutbefleckt
(243-244)

Dolmetscher 2: die Hauptstadt war aufgegeben / der
Feind kam näher / Schnee war von Blut
gefärbt (214-215)

Dolmetscher 3: die K- die Hauptstadt war aufgegeben
worden / der Feind rückte vor / der
Schnee war voller Blut (224-226)

Dolmetscher 4: die Hauptstadt war schon aufgegeben
wo– aufgegeben worden und der Schnee
war blutbefleckt (205-206)

Dolmetscher 5: der Feind rückte vor / die Stadt war ver-
lassen / Blut war im Schnee zu erkennen
(221-222)
Ein Trikolon besteht aus drei Sätzen oder Satzteilen, die zusammen gehören und entweder gleich aufgebaut sind oder gleich klingen. In diesem Beispiel ist beides der Fall. Die drei Sätze haben die gleiche Struktur, und obwohl sie nicht aus gleich vielen Wörtern bestehen, haben sie ähnlich viele Silben und sind daher sehr rhythmisch und ähnlich im Klang. Die Sätze sind dadurch sehr logisch und einfach zu verfolgen und zu verstehen, und ihre Aussage wird betont und unterstrichen.


• *Beispiel 2*

Obama:  
*Our workers are no less productive (...) Our minds are no less inventive, our goods and services no less needed...* (61-63)

(unsere Arbeiter sind nicht weniger produktiv (...). Unsere Köpfe sind nicht weniger einfallsreich, unsere Güter und Dienstleitungen sind nicht weniger gefragt...)

Dolmetscher 1:  
unsere Arbeiter sind nicht weniger produktiv (...) / unsere Gedanken sind nicht weniger erfindungsreich / unsere Güter und Dienstleistungen sind nicht weniger gebraucht (77-80)

Dolmetscher 2:  
unsere Arbeiter sind nicht weniger produktiv (...) / wir sind nicht weniger erfindungsgreich / unsere Waren und Dienstleistungen sind genauso gefordert (69-72)
4. Analyse

Dolmetscher 3:  
unser Arbeiter sind nicht weniger produktiv (...) / unsere unser Geist ist nicht weniger erfindungsreich und unsere Güter und Dienstleistungen werden auch nicht weniger benötigt (72-75)

Dolmetscher 4:  
unser Arbeiter sind nicht weniger produktiv (...) und wir sind genauso erfindungsreich und unsere Dienstleistungen braucht man genauso heute (68-70)

Dolmetscher 5:  
unser Arbeiter sind immer noch so produktiv (...) / wir sind immer noch so fantasiebegabt und kreativ (71-73)


4.3.10 Die Anapher und das verbale Polyptoton

Obama:  
So it has been; so it must be with this generation of Americans. (17)
(So war es, so muss es sein, bei der nächsten Generation der Amerikaner.)
Dolmetscher 1: so war es / so muss es auch bei dieser Generation der Amerikaner sein (19-20)
Dolmetscher 2: so ist es gewesen und so muss es auch bei dieser unserer Generation von Amerikanern sein (18-19)
Dolmetscher 3: so war es und so muss es auch für diese Generation von Amerikanern sein (18-19)
Dolmetscher 4: so ist es bisher gewesen und so muss es auch bei dieser Generation der Amerikaner wieder sein (17-18)
Dolmetscher 5: so war es und so muss es auch mit dieser Generation von Amerikanern sein (18-19)


Alle fünf Dolmetscher haben diese Figuren wiedergegeben. Die Anapher verkürzt sich in allen Versionen aufgrund der Satzstellung von zwei Wörtern auf eines, die gleiche Struktur zu Beginn der beiden Sätze bleibt jedoch erhalten. Im zweiten Satz tritt bei allen eine kleine Veränderung auf. Das Verb ‘sein’, das das Polyptoton bildet, befindet sich nicht in der Anapher, sondern am Ende des Satzes, was ebenfalls auf eine unterschiedliche Satzstellung im Deutschen zurückzuführen ist. Trotzdem erzielen alle Dolmetscher eine ebenso starke Betonung und somit die gleiche Wirkung wie das Original.

4.3.11 Die Ellipse und das Asyndeton

Obama: Homes have been lost, jobs shed, businesses shuttered. (22-23)
(Häuser wurden verloren, Arbeitsplätze gestrichen, Geschäfte geschlossen.)
4. Analyse

Dolmetscher 1: Häuser gingen verloren / Arbeitsplätze ebenso / Geschäfte mussten schließen (26-27)

Dolmetscher 2: es sind Häuser verloren worden / Arbeitsplätze verloren gegangen / die Wirtschaft ist erschüttert (25-26)

Dolmetscher 3: Häuser gingen verloren / Jobs wurden ver- verloren und Unternehmen mussten schließen (25-26)

Dolmetscher 4: viele Häuser sind verloren gegangen (23-24)

Dolmetscher 5: Häuser und Arbeitsplätze gingen verloren / Geschäfte gingen unter (25-26)

Die Ellipse und das Asyndeton wirken beide beschleunigend. In diesem Beispiel wurden die beiden kombiniert, wodurch der Text an dieser Stelle besonders schnell erscheint. Durch die Ellipse wurde ein Teil der Verbkonstruktion weggelassen, durch das Asyndeton die Konjunktionen zwischen den Aufzählungsteilen. Durch die Schnelligkeit wird die Aufmerksamkeit des Publikums erregt, und das Asyndeton vermittelt außerdem den Eindruck, dass die Aufzählung noch nicht beendet ist.

4. Analyse

4.3.12 Die Symploke und der Parallelismus

Obama: All this we can do. All this we will do. (76)
(All das können wir tun. All das werden wir tun.)

Dolmetscher 1: all dies können wir tun / all dies werden wir tun
(98-99)
Dolmetscher 2: das können wir und das werden wir auch (87)
Dolmetscher 3: all das können wir tun und all das werden wir auch tun (91-92)
Dolmetscher 4: das werden wir tun / wir können´s auch schaffen (83-84)
Dolmetscher 5: all das können wir und werden wir tun (88-89)


Der Dolmetscher 1 hat beide Figuren vollständig wiedergegeben. Die Dolmetscher 2 und 3 haben die beiden Sätze durch die Konjunktion `und´ verbunden, was im Original nicht der Fall ist, was aber die Figuren auch nicht verändern würde. Allerdings haben sie zusätzlich im zweiten Satz das Wort `auch´ eingefügt, was den Parallelismus etwas schwächt. Die Dolmetscher 4 und 5 haben beide weder die Symploke noch den Parallelismus wiedergegeben. Der Inhalt der Aussage bleibt jedoch auch hier erhalten.

4.3.13 Die Anapher und die Antithese

Obama: Where the answer is yes, we intend to move forward. Where the answer is no, programs will end. (86-88)
(Wo die Antwort ja lautet, da werden wir weitermachen, wo die Antwort nein lautet, da werden unsere Programme enden.)
In diesem Beispiel werden zwei gegensätzliche Situationen beschrieben sowie deren Folgen. Um diese Aussage zu unterstreichen und auf die gegensätzliche Situation, die Antithese, aufmerksam zu machen, verwendet Obama eine Anapher. Er stellt die Antithese jeweils an den Anfang der beiden Sätze und formuliert diese völlig identisch. Für den Zuhörer entsteht dadurch eine klare Struktur die sehr einprägsam und wirkungsvoll ist.

Die Antithese ist in allen fünf Dolmetschungen wiederzufinden, bei den Dolmetschern 1, 3 und 5 auch in Form einer Anapher. Alle drei beginnen den zweiten Teil der beiden Sätze ebenfalls mit dem gleichen Wort und erweitern die Anapher dadurch sogar. Bei den Dolmetschern 2 und 4 steht die Antithese zwar ebenfalls jeweils am Satzanfang, jedoch nicht als Anapher. Der Dolmetscher 2 verwendet beide Male die gleichen Wörter und unterstreicht mit dieser Wiederholung auch die Antithese, er verändert aber die Satzstruktur. Der vierte Dolmetscher hingegen formuliert die beiden Teile der Antithese unterschiedlich und verändert damit auch den Inhalt des Satzes ein wenig. Der Ausgangstext besagt, dass es die beiden Situationen parallel geben wird und man für jeden Bereich wählen muss, welche zutrifft. Die vierte Dolmetschung klingt
jedoch, als könne es nur eine Situation geben, und man müsse sich zwischen den beiden entscheiden.

4.3.14 Die Anapher und der Parallelismus

    Obama: (...) these things are old. These things are true. (170)
            (Diese Dinge sind alt. Diese Dinge sind wahr.)

    Dolmetscher 1: diese Dinge sind alte Dinge und diese Dinge sind wahre Dinge (220-221)
    Dolmetscher 2: das alles ist alt / das alles ist wahr (194)
    Dolmetscher 3: diese Werte sind alt / diese Werte sind auch wahr (202-203)
    Dolmetscher 4: das sind traditionelle Werte / das sind alte Werte (186)
    Dolmetscher 4: diese Werte sind alt / sie sind traditionell und sie haben den wahren Wahrheitscharakter (199-200)


4.4 Schlussfolgerungen


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Dolm. 1</th>
<th>Dolm. 2</th>
<th>Dolm. 3</th>
<th>Dolm. 4</th>
<th>Dolm. 5</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>vollständig</td>
<td>22</td>
<td>15</td>
<td>21</td>
<td>12</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>entfallen</td>
<td>5</td>
<td>9</td>
<td>6</td>
<td>12</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>teilweise / abgeschwächt</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>ersetzt</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Hier wird ersichtlich, dass fast alle Dolmetscher mindestens die Hälfte aller Stilmittel vollständig wiedergegeben haben, zwei von ihnen sogar mehr als zwei Drittel, und dass bei allen Dolmetschern weniger als die Hälfte weggefallen sind, bei Dolmetscher 2 und 3 weniger als ein Drittel und bei Dolmetscher 1 sogar nur ein Sechstel.

Der erste Dolmetscher hat 22 Stilmittel vollständig und zwei teilweise wiedergegeben. Er hat ein Mittel durch ein anderes ersetzt und nur fünf weggelassen. Unter den fünf Dolmetschern hat er somit die meisten Mittel wiedergegeben. Dieser Dolmetscher hat nicht nur Figuren wie die Anapher, die Antithese oder die Klimax, die durch Wiederholungen oder auf inhaltlicher Ebene entstehen und somit leichter zu dolmetschen sind,
wiedergegeben, sondern auch alle Beispiele des Parallelismus und des Trikolons, die durch die Satzstellung und den Klang entstehen und somit schwieriger in eine andere Sprache zu übertragen sind.


Der zweite Dolmetscher hat 15 Stillmittel vollständig und zwei teilweise wiedergegeben. Vier Mittel hat er durch andere ersetzt und neun nicht gedolmetscht. Hier kann man nicht, wie bei Dolmetscher 1, allgemein sagen, welche Figuren gedolmetscht wurden und welche nicht, da oft für die gleiche Figur in unterschiedlichen Beispielen unterschiedliche Lösungen gewählt wurden. Die Anapher wurde zum Beispiel vier Mal vollständig, einmal teilweise und zwei Mal nicht gedolmetscht. Das
Asyndeton sowie der Parallelismus wurden je einmal vollständig und einmal gar nicht wiedergegeben. Stilmittel, die immer gleich gelöst wurden, sind zum Beispiel die Antithese und die Klimax, die in allen Beispielen wiederzufinden sind, sowie die Alliteration, die in allen Beispielen wegfällt. Ebenfalls nicht gedolmetscht wurde die Ellipse, die vollständig ausformuliert wurde. Die Anadiplosis, das Polyptoton sowie die Symphoke blieben hingegen erhalten. Die Epipher wurde etwas abgeschwächt, da der Dolmetscher im zweiten Satz ein Wort hinzugefügt hat.

Sehr interessant und auffällig sind bei Dolmetscher 2 die Stilmittel, die er durch andere ersetzt hat. Dabei handelt es sich um die beiden Beispiele des Polysyndetons sowie um die beiden Beispiele des Trikolons. In allen vier Fällen hat der Dolmetscher die Figur in ein Asyndeton umgewandelt.


Ebenso wie die ersten beiden Dolmetscher hat der dritte Dolmetscher die Figuren Anadiplosis, Antithese, Klimax, Polyptoton und Symphoke in allen Beispielen vollständig wiedergegeben. Außerdem wurden, wie auch bei Dolmetscher 1, alle Beispiele des Parallelismus und des Trikolons gedolmetscht, was, wie bereits erwähnt, aufgrund der Art ihrer Entstehung, meist nicht leicht ist. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass der dritte Dolmetscher auch eine der vier Alliterationen vollständig wiedergegeben hat.

Ein Stilmittel, das der dritte Dolmetscher in keinem Beispiel wiedergegeben hat, ist das Asyndeton. Das wurde einmal weggelassen.
4. Analyse

und als normale Aufzählung mit einer Konjunktion zwischen den letzten Teilen gedolmetscht und einmal durch ein Polysyndeton ersetzt. Da das Polysyndeton das Gegenteil des Asyndetons darstellt, die beiden jedoch die gleiche Wirkung erzielen, entsteht in der Dolmetschung kein bedeutender Unterschied. Weiters wurde die Ellipse nicht wiedergegeben sondern ausformuliert, und die Alliteration fiel in drei Beispielen weg.

Der vierte Dolmetscher hat mit zwölf die wenigsten Stilmittel vollständig wiedergegeben. Er hat jedoch jeweils drei teilweise gedolmetscht beziehungsweise durch andere Mittel ersetzt, wodurch hier nicht die meisten wegfallen. Ebenso wie bei Dolmetscher 2 ist es hier sehr schwierig bei einem Stilmittel von einer allgemeinen Lösung in allen Beispielen zu sprechen, da nur zwei Figuren, die in mehr als einem Beispiel analysiert wurden, immer gleich gelöst wurden. Diese Figuren sind die Antithese, die immer wiedergegeben wurde, und das Asyndeton, das in der Dolmetschung beide Male wegfällt: einmal fügt der Dolmetscher eine Konjunktion zwischen die ersten beiden der drei Teile des Asyndetons, wodurch eine eher ungewöhnliche Art der Aufzählung entsteht, und einmal dolmetscht er von drei Aufzählungsteilen nur eines, wodurch das Asyndeton nicht mehr möglich ist.

Weitere Figuren, die in der Dolmetschung weggefallen sind, sind drei der vier Alliterationen, zwei Anaphern, ein Polysyndeton, das zu einer normalen Aufzählung wurde, ein Trikolon, von dem nur zwei Teile erhalten blieben, eine Sympleke und ein Parallelismus, die beide anders aufgebaut und formuliert wurden, und die Ellipse. Besonders auffällig und erwähnenswert ist, dass bei Dolmetscher 4 drei Figuren deshalb nicht wiederzufinden sind, weil ganze Satzteile oder Textstellen ausgelassen wurden. Dabei handelt es sich um die Alliteration `we are shaped by every language and culture, drawn from every end of this earth…´, die folgendermaßen gedolmetscht wurde: `bei uns gibt´s jede Sprache jede Kultur die hier zusammenkommt´. Die Wörter, die im Original die Alliteration bilden, fallen in der Dolmetschung weg, da diese jedoch keine neue Information enthalten, sondern nur eine zusätzliche Erklärung sind, wurde der Inhalt in der Dolmetschung vollständig wiedergegeben.
Außerdem wurden bei einer Ellipse und einem Asyndeton, die im Original aus drei Aufzählungsgliedern bestehen, nur eines gedolmetscht, wodurch die Figuren nicht mehr möglich sind und der Inhalt etwas gekürzt wird.

Die Stilmittel, die der Dolmetscher 4 abgeschwächt hat, sind die Epipher, eine Alliteration und eine Klimax. Bei der Epipher wurde, wie bei den Dolmetschern 2 und 3, im zweiten Satz ein zusätzliches Wort eingefügt, die Alliteration blieb in den beiden Nomen, jedoch nicht im Adjektiv erhalten und die Klimax besteht nicht aus drei, sondern nur aus zwei Teilen.

Wie bereits erwähnt, hat der Dolmetscher 4 in drei Beispielen die Stilmittel durch andere ersetzt. Dabei handelt es sich erstens um die Anadiplosis, die zu einer Anapher wurde, zweitens um ein Trikolon, das durch die Konjunktion `und´ zwischen allen Teilen zu einem Polysyndeton wurde, und drittens um eine Anapher, die als Symploke wiedergegeben wurde.

Ähnlich wie bei den anderen Dolmetschern sind in verschiedenen Beispielen die Antithese, die Anapher, die Klimax, das Polysyndeton, das Polyptoton und der Parallelismus erhalten geblieben.

Nach dieser Betrachtung der einzelnen Dolmetscher und der von ihnen gewählten Lösungsmöglichkeiten ist es schwierig, Strategien zu erkennen, wann oder warum ein Stilmittel gedolmetscht wurde oder nicht, warum ein Stilmittel durch ein anderes ersetzt wurde oder warum es abgeschwächt wurde. In den Fällen, in denen die Stilmittel nicht vollständig wiedergegeben wurden, kann man nicht sagen, ob sie nicht erkannt wurden, ob keine Entsprechung gefunden wurde, ob sie aus irgendeinem Grund absichtlich weggelassen wurden oder ob es nicht möglich war, sie wiederzugeben. Man kann jedoch vermuten, dass aufgrund von Stress und Zeittang die meisten unbewusst weggefallen sind.

Wenn man die Stilmittel nun gruppenweise, nach der Einteilung in Punkt 3.4 betrachtet, sieht man, dass manche Gruppen fast immer gedolmetscht wurden, andere hingegen kaum. Die Figuren der Wiederholung sowie die Sinnfiguren wurden deutlich öfter wiedergegeben als beispielsweise die Alliterationen. Die insgesamt sechs Beispiele des Klimax und der Antithese, die beide zur gleichen Gruppe zählen, wurden von den fünf Dolmetschern alle beibehalten. Das ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass es sich hierbei um Sinnfiguren handelt, die auf inhaltlicher Ebene entstehen und nicht von der Satzstellung oder einzelnen Wörtern abhängig sind. Wenn der Dolmetscher also den Inhalt, jede Sinneinheit, vollständig wiedergibt, entsteht dabei auch die rhetorische Figur.

der Struktur des Ausgangstextes folgt, kann er diese Figuren meist wiedergegeben. Das hat sich durch die Beispiele auch bestätigt.


zwei Dolmetschern beide wiedergegeben, von zwei Dolmetschern eine und von einem Dolmetscher keine. Sie wurden also genauso oft vollständig gedolmetscht wie das Polysyndeton und deutlich öfter als das Asyndeton. Interessant ist in dieser Gruppe allerdings, dass die übrigen Figuren oft nicht einfach weggelassen, sondern durch andere Figuren der gleichen Gruppe ersetzt wurden. So hat beispielsweise der zweite Dolmetscher das Polysyndeton und auch das Trikolon beide Male durch ein Asyndeton ersetzt, der dritte Dolmetscher ein Asyndeton durch ein Polysyndeton und der vierte Dolmetscher ein Trikolon durch ein Polysyndeton. Man kann jedoch nicht sagen, ob die Dolmetscher bewusst entschieden haben, diese Stilmittel zu ersetzen und warum.
5. Fazit


Durch die Analyse konnte gezeigt werden, dass bei einer Dolmetschung ein Großteil der rhetorischen Figuren nicht verloren geht, sondern gedolmetscht wird und somit nicht nur der Inhalt des Ausgangstextes, sondern auch die Form und der Aufbau erhalten bleiben. Natürlich können aus dieser einen Analyse keine allgemeinen Erkenntnisse gewonnen werden und man müsste weitere Analysen von ähnlichen Texten und Dolmetschsituationen durchführen, um die einen oder anderen Schlüsse ziehen zu können.

Auch die Frage, ob eine Dolmetschung die gleiche Wirkung erzielt wie der Ausgangstext und Obama somit auch von dem Publikum, das nur die Dolmetschung verfolgen kann, als sehr guter Redner bezeichnet werden kann, obwohl manche Figuren wegfallen und andere ersetzt werden, kann durch diese Analyse nicht beantwortet werden. Um die Wirkung der Dolmetschungen mit der des Ausgangstextes zu vergleichen, müsste man eine Befragung des Publikums durchführen, was den Rahmen dieser Arbeit jedoch sprengen würde.
Bibliographie


The White House. [http://www.whitehouse.gov/blog/inaugural-address/](http://www.whitehouse.gov/blog/inaugural-address/) eingesehen am 10.1.2010


Ueding, Gert (2007) „Universität Tübingen“. [http://www.uni-tuebingen.de/uni/nas/definition/rhetorik.htm](http://www.uni-tuebingen.de/uni/nas/definition/rhetorik.htm) eingesehen am 12.1.2010


My fellow citizens: I stand here today humbled by the task before us, grateful for the trust you've bestowed, mindful of the sacrifices borne by our ancestors.

I thank President Bush for his service to our nation as well as the generosity and cooperation he has shown throughout this transition.

Forty-four Americans have now taken the presidential oath. The words have been spoken during rising tides of prosperity and the still waters of peace. Yet, every so often, the oath is taken amidst gathering clouds and raging storms. At these moments, America has carried on not simply because of the skill or vision of those in high office, but because we, the people, have remained faithful to the ideals of our forebears and true to our founding documents.

So it has been; so it must be with this generation of Americans.

That we are in the midst of crisis is now well understood. Our nation is at war against a far-reaching network of violence and hatred. Our economy is badly weakened, a consequence of greed and irresponsibility on the part of some, but also our collective failure to make hard choices and prepare the nation for a new age. Homes have been lost, jobs shed, businesses shuttered. Our health care is too costly, our schools fail too many and each day brings further evidence that the ways we use energy strengthen our adversaries and threaten our planet.

These are the indicators of crisis, subject to data and statistics. Less measurable, but no less profound, is a sapping of confidence across our land; a nagging fear that America's decline is inevitable, that the next generation must lower its sights.

Today I say to you that the challenges we face are real. They are serious and they are many. They will not be met easily or in a short span of time. But know this America: They will be met.

On this day, we gather because we have chosen hope over fear, unity of purpose over conflict and discord. On this day, we come to proclaim an end to the petty grievances and false promises, the recriminations and worn-out dogmas that for far too long have strangled our politics. We remain a young nation. But in the words of Scripture, the time has come to set aside childish things. The time has come to reaffirm our enduring spirit; to choose our better history; to carry forward that
precious gift, that noble idea passed on from generation to generation: the
God-given promise that all are equal, all are free, and all deserve a
chance to pursue their full measure of happiness.

In reaffirming the greatness of our nation we understand that
greatness is never a given. It must be earned. Our journey has never been
one of short-cuts or settling for less. It has not been the path for the faint-
hearted, for those that prefer leisure over work, or seek only the pleasures
of riches and fame. Rather, it has been the risk-takers, the doers, the
makers of things - some celebrated, but more often men and women
obscure in their labor - who have carried us up the long rugged path
towards prosperity and freedom.

For us, they packed up their few worldly possessions and traveled
across oceans in search of a new life. For us, they toiled in sweatshops,
and settled the West, endured the lash of the whip, and plowed the hard
earth. For us, they fought and died in places like Concord and Gettysburg,
Normandy and Khe Sahn.

Time and again these men and women struggled and sacrificed and
worked till their hands were raw so that we might live a better life. They
saw America as bigger than the sum of our individual ambitions, greater
than all the differences of birth or wealth or faction.

This is the journey we continue today. We remain the most
prosperous, powerful nation on Earth. Our workers are no less productive
than when this crisis began. Our minds are no less inventive, our goods
and services no less needed than they were last week, or last month, or
last year. Our capacity remains undiminished. But our time of standing pat,
of protecting narrow interests and putting off unpleasant decisions - that
time has surely passed. Starting today, we must pick ourselves up, dust
ourselves off, and begin again the work of remaking America.

For everywhere we look, there is work to be done. The state of our
economy calls for action, bold and swift. And we will act, not only to create
new jobs, but to lay a new foundation for growth. We will build the roads
and bridges, the electric grids and digital lines that feed our commerce and
bind us together. We'll restore science to its rightful place, and wield
technology's wonders to raise health care's quality and lower its cost. We
will harness the sun and the winds and the soil to fuel our cars and run our
factories. And we will transform our schools and colleges and universities
to meet the demands of a new age. All this we can do. All this we will do.

Now, there are some who question the scale of our ambitions, who
suggest that our system cannot tolerate too many big plans. Their
memories are short, for they have forgotten what this country has already
done, what free men and women can achieve when imagination is joined
to common purpose, and necessity to courage. What the cynics fail to understand is that the ground has shifted beneath them, that the stale political arguments that have consumed us for so long no longer apply.

The question we ask today is not whether our government is too big or too small, but whether it works - whether it helps families find jobs at a decent wage, care they can afford, a retirement that is dignified. Where the answer is yes, we intend to move forward. Where the answer is no, programs will end. And those of us who manage the public’s dollars will be held to account, to spend wisely, reform bad habits, and do our business in the light of day, because only then can we restore the vital trust between a people and their government.

Nor is the question before us whether the market is a force for good or ill. Its power to generate wealth and expand freedom is unmatched. But this crisis has reminded us that without a watchful eye, the market can spin out of control. The nation cannot prosper long when it favors only the prosperous. The success of our economy has always depended not just on the size of our gross domestic product, but on the reach of our prosperity, on the ability to extend opportunity to every willing heart - not out of charity, but because it is the surest route to our common good.

As for our common defense, we reject as false the choice between our safety and our ideals. Our Founding Fathers - our Founding Fathers, faced with perils that we can scarcely imagine, drafted a charter to assure the rule of law and the rights of man - a charter expanded by the blood of generations. Those ideals still light the world, and we will not give them up for expedience sake.

And so, to all the other peoples and governments who are watching today, from the grandest capitals to the small village where my father was born, know that America is a friend of each nation, and every man, woman and child who seeks a future of peace and dignity. And we are ready to lead once more.

Recall that earlier generations faced down fascism and communism not just with missiles and tanks, but with the sturdy alliances and enduring convictions. They understood that our power alone cannot protect us, nor does it entitle us to do as we please. Instead they knew that our power grows through its prudent use; our security emanates from the justness of our cause, the force of our example, the tempering qualities of humility and restraint.

We are the keepers of this legacy. Guided by these principles once more we can meet those new threats that demand even greater effort, even greater cooperation and understanding between nations. We will begin to responsibly leave Iraq to its people and forge a hard-earned
peace in Afghanistan. With old friends and former foes, we’ll work tirelessly to lessen the nuclear threat, and roll back the specter of a warming planet.

We will not apologize for our way of life, nor will we waver in its defense. And for those who seek to advance their aims by inducing terror and slaughtering innocents, we say to you now that our spirit is stronger and cannot be broken - you cannot outlast us, and we will defeat you.

For we know that our patchwork heritage is a strength, not a weakness. We are a nation of Christians and Muslims, Jews and Hindus, and non-believers. We are shaped by every language and culture, drawn from every end of this Earth; and because we have tasted the bitter swill of civil war and segregation, and emerged from that dark chapter stronger and more united, we cannot help but believe that the old hatreds shall someday pass; that the lines of tribe shall soon dissolve; that as the world grows smaller, our common humanity shall reveal itself; and that America must play its role in ushering in a new era of peace.

To the Muslim world, we seek a new way forward, based on mutual interest and mutual respect. To those leaders around the globe who seek to sow conflict, or blame their society’s ills on the West, know that your people will judge you on what you can build, not what you destroy.

To those who cling to power through corruption and deceit and the silencing of dissent, know that you are on the wrong side of history, but that we will extend a hand if you are willing to unclench your fist.

To the people of poor nations, we pledge to work alongside you to make your farms flourish and let clean waters flow; to nourish starved bodies and feed hungry minds. And to those nations like ours that enjoy relative plenty, we say we can no longer afford indifference to the suffering outside our borders, nor can we consume the world’s resources without regard to effect. For the world has changed, and we must change with it.

As we consider the role that unfolds before us, we remember with humble gratitude those brave Americans who at this very hour patrol far-off deserts and distant mountains. They have something to tell us, just as the fallen heroes who lie in Arlington whisper through the ages.

We honor them not only because they are the guardians of our liberty, but because they embody the spirit of service - a willingness to find meaning in something greater than themselves.

And yet at this moment, a moment that will define a generation, it is precisely this spirit that must inhabit us all. For as much as government can do, and must do, it is ultimately the faith and determination of the American people upon which this nation relies. It is the kindness to take in a stranger when the levees break, the selflessness of workers who would
rather cut their hours than see a friend lose their job which sees us through our darkest hours. It is the firefighter's courage to storm a stairway filled with smoke, but also a parent's willingness to nurture a child that finally decides our fate.

Our challenges may be new. The instruments with which we meet them may be new. But those values upon which our success depends - honesty and hard work, courage and fair play, tolerance and curiosity, loyalty and patriotism - these things are old. These things are true. They have been the quiet force of progress throughout our history.

What is demanded, then, is a return to these truths. What is required of us now is a new era of responsibility - a recognition on the part of every American that we have duties to ourselves, our nation and the world; duties that we do not grudgingly accept, but rather seize gladly, firm in the knowledge that there is nothing so satisfying to the spirit, so defining of our character than giving our all to a difficult task.

This is the price and the promise of citizenship. This is the source of our confidence - the knowledge that God calls on us to shape an uncertain destiny. This is the meaning of our liberty and our creed, why men and women and children of every race and every faith can join in celebration across this magnificent mall; and why a man whose father less than 60 years ago might not have been served in a local restaurant can now stand before you to take a most sacred oath.

So let us mark this day with remembrance of who we are and how far we have traveled. In the year of America's birth, in the coldest of months, a small band of patriots huddled by dying campfires on the shores of an icy river. The capital was abandoned. The enemy was advancing. The snow was stained with blood. At the moment when the outcome of our revolution was most in doubt, the father of our nation ordered these words to be read to the people:

"Let it be told to the future world...that in the depth of winter, when nothing but hope and virtue could survive... that the city and the country, alarmed at one common danger, came forth to meet [it]."

America: In the face of our common dangers, in this winter of our hardship, let us remember these timeless words. With hope and virtue, let us brave once more the icy currents, and endure what storms may come. Let it be said by our children's children that when we were tested we refused to let this journey end, that we did not turn back nor did we falter; and with eyes fixed on the horizon and God's grace upon us, we carried forth that great gift of freedom and delivered it safely to future generations.

Thank you. God bless you. And God bless the United States of America.
Dolmetschung 1

meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger / ich stehe heute hier / in Demut angesichts der Aufgabe die vor uns steht / dankbar für das Vertrauen das Sie gewährt haben und im Angedenken an das Opfer das von unseren Vorfahren geleistet wurde / ich danke Präsident Bush für seinen Dienst an unserer Nation / ich danke ihm auch für die Großzügigkeit und Zusammenarbeit die er während dieses Übergangs an den Tag gelegt hat / vierundvierzig Amerikaner haben nun den Eid des Präsidenten abgelegt / diese Worte wurden gesprochen während steigendem Wohlstand und während die Flüsse ruhig dahin floß, und Frieden herrschte / aber genauso oft wurde dieser Eid auch abgelegt als sich die Wolken am Himmel zeigten und Stürme wüteten / in diesen Augenblicken hat Amerika weiter gemacht nicht nur wegen der Fertigkeiten und der Visionen derjenigen in hohen Ämtern sondern weil wir das Volk treu geblieben sind den idealen unserer Vorfäter und unseren Gründungsdokumenten /

so war es / so muss es auch bei dieser Generation der Amerikaner sein / dass wir mitten in der Krise stehen weiß jetzt jeder / unsere Nation steht im Krieg gegen ein weitreichendes Netzwerk der Gewalt und des Hasses / unsere Wirtschaft ist schlimm geschwächt / eine Konsequenz der Gier und Verantwortungslosigkeit einiger aber auch aufgrund unseres kollektiven Versagens harte Entscheidungen zu treffen und unsere Nation auf ein neues Zeitalter vorzubereiten / Häuser gingen verloren Arbeitsplätze ebenso / Geschäfte mussten schließen / unsere Gesundheitswesen ge- kostet zu viel / unsere Schulen leisten für viele nicht das was sie sollten und jeder Tag z- bringt neue Beweise und Nachweise dafür dass die Art und Weise wie wir die Energie verwenden unsere Gegner stärken und unseren Planeten bedrohen /

dies sind Anzeichen der Krise nach Daten und Statistiken / weniger messbar aber nicht weniger tiefgreifend ist ein Vertrauensverlust in unserem Land / eine nagende Furcht dass es unvermeidlich ist dass es mit Amerika nach unten geht und dass die nächste Generation ihre Ansprüche zurückschrauben muss /

heute sage ich Ihnen / die Herausforderungen vor denen wir stehen sind reale Herausforderungen / sie sind ernsthaft / es gibt viele von ihnen / sie lassen n- man kann ihnen nicht leicht begegnen und auch nicht in
kurzer Zeit aber Sie sollten dies wissen / Amerika diese Herausforderungen / ihnen wird sich- wird ge- wird sich gestellt /
an diesem Tag kommen wir zusammen weil wir die Hoffnung gewählt haben und nicht die Furcht / die Einheit der Zielsetzung über den Konflikt und die Zwietracht / an diesem Tag kommen wir um ein Ende zu verkünden der kleinen Besorgnisse und der falschen Versprechen / der gegenseitigen Beschuldigungen und der alten Dogmen die unsere Politik viel zu lange stranguliert haben / wir bleiben eine junge Nation aber in den Worten der Bibel / die Zeit ist gekommen um mit den kindischen Dingen aufzuhören / die Zeit ist gekommen um unserer ausdauernden Geist wieder zu bekräftigen / um eine bessere Zufunft und äh Geschichte zu wählen / um eben diese kostbare Gabe nach vorne zu tragen diese vornehme Idee die von einer Generation zur nächsten weitergegeben wurden / dieses gottgegebene Versprechen dass alle gleich sind / alle frei sind und dass alle eine Chance verdienen in vollem Maße nach ihrem Glück zu streben / wenn wir diese Größe unserer Nation neu bekräftigen dann verstehen und wissen wir dass Größe nie als gegeben hingenehm– hingenommen werden kann / sie muss verdient werden / unsere Reise war nie eine der Abkürzungen oder des Zufriedengebens mit weniger / es war nicht äh der Weg der Zagherzigen der Zaghaften / diejenigen die lieber faul sind als a- zu arbeiten oder nur reich und äh sein wollen und Ruhm haben wollen / vielmehr waren es diejenigen die das Risiko auf sich nehmen die Macher / einige gefeiert aber andere eher im Stillen arbeitend / die uns auf den Weg gebracht haben zu Wohlstand und Freiheit /
für uns haben sie ihre wenigen weltlichen Po– äh– Besitztümer zusammengetragen und Ozeane überquert um ein- sich ein neues Leben zu suchen / für uns haben sie hart und schweißtreibend gearbeitet und den Westen besiedelt / sie haben Peitschenhiebe ausgehalten und die harte Erde umgepflügt / für uns haben sie gekämpft und sind gestorben an Orten wie Concord und Gettysburgh in der Normandie und in Khe Sahn / immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und Opfer gebracht und gearbeitet bis ihre Hände aufgeschürft waren damit wir ein besseres Leben leben könnten / sie haben Amerika als e- etwas Größeres betrachtet als die Summe der äh Ambitionen des Einzelnen / größer als all die Unt– Unterschiede der Geburt oder des Wohlstands oder der Partei /
dies ist die Reise auf der wir heute weiter fortfahren / wir bleiben das die wohlhabendste mächtigste Nation der Erde / unsere Arbeiter sind nicht weniger produktiv als äh als die Krise begann / unsere Gedanken sind nicht weniger erfindungsreich / unsere Güter und Dienstleistungen sind nicht weniger gebraucht als die es in der letzten Woche waren oder im
Anhang

letzten Monat oder im letzten Jahr / unsere Kapazität unser Vermögen bleibt das was es ist aber die Zeit unbeirrt weiterzugehen oder Interessen zu schützen und unangenehme Entscheidungen hinauszuschieben / diese Zeit ist sicherlich vorbei / ab heute müssen wir uns zusammenreißen / den Staub von unseren Schultern äh schütteln und beginnen mit der Arbeit Amerika neu zu schaffen /

denn überall wo wir hinsehen gibt es Arbeit zu tun / der Zustand unserer Wirtschaft erfordert Maßnahmen kühn und rasch und wir werden handeln / nicht nur um neue Arbeitsplätze zu schaffen sondern auch um eine neue Grundlage für den- für das Wachstum zu legen / wir werden Straßen und Brücken bauen / Stromnetze und Digitalnetze die gut sind für unseren Handel und uns verbinden / wir werden die Wissenschaft da wieder hinbringen wo sie hingehört / wir werden die Wunder der Technologie nutzen um die Gesundheitsversorgung qualitativ zu verbessern und die Kosten zu senken / wir werden die Sonne die Winde und den Boden nutzen als Treibstoff für unsere Fahrzeuge und für unsere Werke und wir werden unsere Schulen umbauen und die Universität um die Anforderungen eines neuen Zeitalters zu erfüllen / all dies können wir tun all dies werden wir tun /

nun es gibt einige die das Maß unseres Ehrgeizes in Frage stellen / die darauf hindeuten dass unser System zu viele große Pläne nicht aushalten kann / aber ihr Gedächtnis ist kurz denn sie haben vergessen was dieses Land schon geleistet hat / was freie Männer und Frauen erreichen können wenn die Vorstellungskraft zusammengebracht wird für ein gemeinsames Ziel und wenn man das mutig tut / die Zyniker haben nicht verstanden dass der Boden sich unter ihnen verwandelt hat / dass die alten politischen Streitigkeiten und Argumente nicht länger gelten /

die Frage die wir heute stellen ist nicht ob unsere Regierung zu klein oder zu groß ist sondern ob sie funktioniert / ob sie Familien hilft Arbeitsplätze zu finden / zu gutem Lohn und Einkommen / ob äh dann auch ein würdevolles Alter und ein würdevoller Ruhestand ermöglicht wird / wo die Antwort ja ist da wollen wir weiter gehen / wo die Antwort nein ist da werden die Programme aufgehört und beendet werden und diejenigen von uns die die Dollars der Öffentlichkeit ausgeben werden zur Rechenschaft gezogen werden / sie müssen weise das Geld ausgeben / sie müssen schlechte Eigenschaften umbauen und reformieren und unser Geschäft im Lichte des Tages tun denn nur so können wir die wichtige– das wichtige Vertrauen zwischen einem Volk und ihrer Regierung wieder herstellen /

die Frage vor uns ist auch nicht die ob der Markt eine Kraft zum Guten oder zum Schlechten ist / die Kraft des Marktes Wohlstand zu
erzeugen und die Freiheit zu stärken ist unübertroffen aber die Krise hat uns erinnert dass ohne ein wachsmes Auge der Markt außer Kontrolle geraten kann und dass eine Nation nicht lange im Wohlstand leben kann wenn nur die W- Wohlhabenden begünstigt werden / der Erfolg unserer Wirtschaft war immer abhängig nicht nur von der Größe unseres Bruttosozialproduktes sondern auch von der Reichweite unseres Wohlstandes / von unserer Fähigkeit Chancen zu bieten jedem der es will / der es annehmen will nicht nur aus Mitgefühl und Nächstenliebe sondern weil es die sicherste– der sicherste Weg ist zum Gemeinwohl /

was unsere gemeinsame Verteidigung anbetrifft so weisen wir es als falsch zurück dass man eine Wahlentscheidung treffen muss zwischen unserer Sicherheit und unseren Idealen / unsere Gründungsväter die vor Schrecken standen die wir uns kaum vors- tellen können haben eine Charta aufgestellt um die Rechtsstaatlichkeit zu gewährleisten und die Menschenrechte / eine Charta die durch das Blut von Generationen noch erweitert wurde / diese Ideale scheinen immer noch hell in der Welt und wir werden sie nicht aufgeben weil das so einfach wäre /

unsere so- so- von gegenüber allen Völkern und Regierungen die heute zusehen von den großen Hauptstädten zu dem kleinen Dorf wo mein Vater geboren wurde / sie sollen wissen dass Amerika ein Freund jeder Nation ist und jedes Mannes jeder Frau jedes Kindes / die eine Zukunft in Frieden und Würde suchen und dass wir bereit sind wieder die Führung zu übernehmen /

man muss sich ja daran erinnern / frühere Generationen haben sich dem Faschismus und Kommunismus entgegengestellt und zwar nicht nur mit Raketen und Panzern sondern auch mit festen Bündnissen und dauerhaften Überzeugungen / sie haben verstanden dass unsere Macht allein uns nicht schützen kann / sie berechtigt uns auch nicht das alles zu machen was wir machen wollen / stattdessen wussten sie dass unsere Macht wächst durch kluge Verwendungen / unsere Sicherheit ergibt sich durch die Gerechtigkeit unserer Sachen / die Stärke unseres Beispieles / die Qualitäten von Demut und Zurückhaltung /

wir sind die Hüter dieses Vermächtnisses / geleitet durch diese Grundsätze können wir die- n- den neuen Bedrohungen uns entgegenstellen / die noch größere Anstrengungen erfordern / noch größere Zusammenarbeit und Verständnis zwischen den Nationen / wir werden beginnen verantwortungsvoll das äh äh den Irak seinen- seiner Bewölkung zu überlassen und einen hartverdienten Frieden in Afghanista zu schmieden / mit alten Freunden und ehemaligen Gegnern werden wir unermüdlich arbeiten die mittleren Bedrohungen zu vermindern und das Gespenst ein der Erderwärmung zurückzuführen /
wir werden uns nicht entschuldigen für unsere Lebensweise / wir werden auch nicht äh zurück- äh- schecken äh sie zu verteidigen und für
diejenerigen die ihre Ziele voranbringen wollen durch Terror und indem sie
Unschuldige abschlachten sagen wir / nun ist unsere Geist stärker / er
lässt sich nicht brechen / sie können uns nicht überdauern und wir werden
sie besiegen /

denn wir wissen unser Erbe dieser Flickenteppich ist eine Stärke und
keine Schwäche / wir sind eine Nation von Christen und Moslems / von
Juden und Hindu und von solchen die nicht glauben / wir sind geformt
durch jede Sprache und Kultur die angezogen wurde aus allen Ecken der
Erde / und weil wir den– die Bitterkeit des Bürgerkriegs und der
Rassentrennung geschmeckt haben und aus diesem dunklen Kapitel
stärker und geeinter herausgegangen sind / deshalb müssen wir einfach
glauben dass der alte Hass irgendwann vorbei geht / dass die
Stammesgrenzen sich bald auflösen werden und dass wenn die Welt
kleiner wird unsere gemeinsame Menschlichkeit sich offenbaren wird und
dass Amerika seine Rolle spielen wird bei der Wegbereitung für einen
neues Zeitalter des Friedens /
zur moslemischen Welt / wir suchen einen neuen Weg nach vorn auf
der Grundlage w– beiderseitiger Interessen und beiderseitiger Achtung /
zu den Führern um den Globus herum die Konflikte säen wollen oder den
Westen für die Übel ihrer Gesellschaft zur V(***x)**gung machen / sie sollten
wissen dass ihre V- Völker sie beurteilen werden nachdem was sie
aufbauen n- nicht was sie zerstören /
diejenigen die an der Macht festhalten durch Korruption durch
Täuschung und indem sie abweichende Meinungen äh stillhalten / sie
sollten wissen dass sie auf der falschen Seite der Geschichte stehen /
zu den Menschen armer Nationen / wir versprechen dass sie mit
ihnen gemeinsam arbeiten werden damit sie auf ihren Farmen arbeiten
können und sauberes Wasser haben / damit f- äh Hungrige zu essen
bekommen / und denjenigen Nationen wie unseren die relativ viel haben /
denen äh denen sagen wir dass wir es uns nicht mehr leisten können
gleichgültig zu sein gegenüber dem Leiden außerhalb unserer Grenzen /
 wir können auch die Ressourcen der Welt nicht ohne Bedacht für die
Auswirkungen einfach konsumieren denn die Welt hat sich verändert und
wir müssen uns mit ihr verändern /

wir denken and die tapferen Amerikaner die zu dieser Stunde äh
Patroullien gehen in entfernten Wüsten und Bergen / sie haben uns heute
eins zu sagen genauso wie die gefallenen Helden die auf dem Friedhof
in Arlington liegen und das schon seit Jahrhunderten /
wir ehren sie nicht nur weil sie die Hüter unserer Freiheit sind sondern weil sie den Geist den äh Geist des Dienens verkörpern / eine Bereitschaft einen Sinn zu finden in etwas das größer ist als man selbst / und doch in diesem Augenblick / einem Augenblick der eine Generation definiert / ist es genau dieser Geist der in uns alle Einlass finden muss / so viel eine Regierung tun kann und tun muss / letztendlich liegt es am Glauben und der Entschlossenheit der amerikanischen Bevölkerung / davon ist diese Nation abhängig / das is eben die Bereitschaft einem Fremden Obhut zu geben wenn die Dämme brechen / die Selbstlosigkeit der Arbeiter / dann eben auch die äh Feuerwehrleute die dann äh den Mut zeigen durch ein Treppenhaus zu gehen das rauchgefüllt ist / aber auch die Bereitschaft eines Vaters einer Mutter einsich um ein Kind zu kümmern das letztendlich auch unser Schicksal entscheidet / unsere Herausforderungen mögen neu sein / die Instrumente mit denen wir sie– ihnen begegnen können sind vielleicht auch neu aber diese Werte von denen der Erfolg abhängt / harte Arbeit Ehrlichkeit Mut Fairplay T- Toleranz Neugier Loyalität Patriotismus / diese Dinge sind alte Dinge und diese Dinge sind wahre Dinge / sie waren die stile Kraft des Fortschrittes während unserer gesamten Geschichte / was nun verlangt wird ist eine Rückkehr zu diesen Wahrheiten / was von uns verlangt wird ist eine neue Ära der Verantwortlichkeit / die Erkenntnis bei jedem Amerikaner dass wir Pflichten zu füllen haben gegenüber uns unserer Nation und der Welt / äh Pflichten die wir nicht ungern akzeptieren sondern gerne übernehmen in dem Wissen dass nichts so zufriedenstellt wie äh der- der Geist der Charakter äh als eine schwierige Aufgabe zu bewältigen / das ist der Preis und das Versprechen der Bürgerlichkeit und der Bürgerschaft / das ist die Quelle unserer Zuversicht / das Wissen dass Gott uns dazu aufruft eine ungewisse Zukunft zu formen / das ist der Sinn unserer Freiheit und unseres Glaubens / wo Männer und Frauen und Kinder jeder Rasse und jeden- jeder Glaubensüberzeugung gemeinsam auf diesem großartigen Platz feiern können und warum ein Mann dessen Vater vor weniger als sechzig Jahren in einem Restaurant hier an der Ecken vielleicht noch nicht bedient wurde nun vor Ihnen stehen kann um diesen überaus heiligen Eid abzulegen / wir sollten also diesen Tag begehen mit der Erinnerung an das wer wir sind und welchen weiten Weg wir zurückgelegt haben / im Jahr der Geburt Amerikas / im kältesten aller Monate versammelte sich eine kleine Gruppe von Patrioten um schwache Lagerfeuer am Ufer eines eisigen Flusses / die Hauptstadt war verlassen / der Feind rückte vor / der Schnee
war blutbefleckt / an einem Augenblick als äh das Ergebnis unserer Revolution in Zweifel gezogen wurde hat der Vater unserer Nation befohlen dass diese Worte den Menschen vorgelesen würden / es sei der künftigen Welt kund getan dass im tiefsten Winter als nichts als Hoffnung und Tugend überleben konnten / dass die Stadt und das Land besorgt durch eine gemeinsame Gefahr zusammengekommen sind um sich dieser Gefahr zu stellen /

Amerika / im Angesicht unserer gemeinsamen Gefahren in diesem harten Winter sollten wir an diese zeitlosen Worte zurückdenken / mit Hoffnung und Tugend wollen wir uns den eisigen Strömungen wieder einmal tapfer stellen und die Sturme überstehen / egal wie sie kommen mögen / unseren Kindeskindern sollten wir eben s- sagen können dass wir nicht zurückgewichen sind und nicht gewankt sind / mit den Augen fest auf den Horizont gerichtet und mit der Gnade Gottes auf uns haben wir die große Gabe der Freiheit äh weitergetragen und sie in die Hände künftiger Generationen gelegt /

Gott segne Sie und die Vereinigten Staaten von Amerika
Dolmetschung 2

meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger / ich stehe hier heute / demütig vor der uns bevorstehenden Aufgabe dankbar für das Vertrauen das Sie mir erwiesen haben und ich denke an die Opfer die unsere Vorfahren gebracht haben / ich danke Präsident Bush für seine Dienste an unsere Nation / ich danke ihm auch für die Großzügigkeit und die Zusammenarbeit in dieser Übergangszeit /

vierundvierzig Amerikaner haben bisher den Eid des Präsidenten abgelegt / die Worte sind in Zeiten des Wohlstandes und den friedlichen Gewässern des Friedens gesprochen worden / aber sehr oft ist dieser Eid auch abgelegt worden inmitten von drohenden Wolken und Stürmen / in diesen Augenblicken hat Amerika weitergemacht nicht nur wegen der Fähigkeiten oder des Weitblicks derer in hohen Ämtern sondern weil wir das Volk den Idealen unserer Vorfahren und unseren grundlegenden Dokumenten treu geblieben sind /

so ist es gewesen und so muss es auch bei dieser unserer Generation von Amerikanern sein /

dass wir jetzt mitten in einer Krise stecken ist jetzt bekannt / unsere Nation befindet sich im Krieg gegen ein weitreichendes Netz von Gewalt und Hass / unsere Wirtschaft ist sehr geschwächt als Folge von Gier und Unverantwortlichkeit bei einigen aber auch weil wir alle gemeinsam keine harten Entscheidungen haben treffen- treffen können und die Nation nie für ein anderes Zeitalter vorbereitet haben / es sind Häuser verloren worden / Arbeitsplätze verloren gegangen / die Wirtschaft ist erschüttert / die Gesundheit ist im Gesundheitswesen viel zu teuer / unsere äh Schulen haben viele scheitern lassen und jeden Tag sehen wir wieder dass wir wie wir Energie ver- verwenden nur unseren Gegnern in die Hände arbeiten /

das sind die Indikatoren für eine Krise / aber nicht so messbar und genauso vertrauensschwächend ist die Angst dass Amerikas Abschwung unvermeidlich ist und die nächste Generation weiter unten anfangen muss ich sage ihnen heute dass wir vor wirklichen Aufgaben stehen / sie sind schwerwiegend und es sind viele / man kann sie nicht leicht und auch nicht schnell erledigen aber Amerika weiß dass sie gelöst werden /

wir kommen heute zusammen weil wir die Hoffnung und nicht die Angst gewählt haben / weil wir eines Sinnes sind und nicht in Konflikten verharren wollen / wir wollen heute ein für alle Mal die falschen Versprechen die Anschuldigungen und die alten Dogmen die so lange unsere Politik gelebt haben zu Grabe tragen / wir bleiben eine junge
Nation aber nach den Worten der heiligen Schrift ist jetzt die Zeit gekommen um kindische Dinge beiseite zu lassen / die Zeit ist gekommen unserer dauerhaften Geist wieder zu stärken / unsere bessere Geschichte zu wählen / dieses Geschenk vorwärts zu tragen / diese edle Vorstellung von Generation zu Generation übermittelt / dieses Versprechen von Gott gegeben dass alle gleich frei sind und alle die Chance haben müssen ihren Anteil am Glück zu suchen /

wenn wir diese Größe unserer Nation wieder bestätigen dann müssen wir auch sehen dass Größe nicht von selbst kommt / man muss sie sich verdienen / unsere Reise hat nie Abkürzungen benutzt / wir haben auch nie weniger haben wollen / es ist nicht der Weg für die die keinen Mut haben die nicht arbeiten sondern (xxx) führen wollen oder die nur das Vergnügen von Reichtum und Ruhm anstreben hier braucht es die Menschen die etwas tun / die ihre Arbeit oft unerkannt tun aber manche haben uns auf diesem Weg zum Wohlstand und Erfolg geführt /

für uns haben sie unsere weltlichen Besitzungen zusammengenommen / sind auf der Suche nach einem neuen Leben über den Ozean gereist / für uns haben sie gearbeitet / den Westen besiedelt / haben den Boden bestellt / für uns haben sie gekämpft / sind gestorben an Orten wie in Concorde und Gettysburg in der Normandie und in Khe Sahn /

immer immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft / Opfer gebracht / gearbeitet bis ihre Hände so aufgeraut waren damit wir ein besseres Leben führen könnten / sie haben Amerika als etwas Größeres gesehen als die Summe einzelner ehrgeiziger Vorstellungen / größer als die Unterschiede von Geburt und Wohlstand oder Parteizugehörigkeit /

und auf dieser Reise machen wir heute weiter / wir wollen die wohlhabendste mächtigste Nation auf der Erde bleiben / unsere Arbeiter sind nicht weniger produktiv als zu Beginn der Krise / wir sind nicht weniger erfindungsreich / unsere Waren und Dienstleistungen sind genauso gefordert wie letzte Woche letzten Monat letztes Jahr / unsere Kapazität bleibt ungemindert aber wir müssen etwas tun / wir wollen nicht mehr nur Eigeninteressen schützen und unangenehme Entscheidungen aufschieben / das ist vorbei / ab heute müssen wir uns auf den- aus dem Staub erheben und daran arbeiten Amerika neu zu machen /

überall ist Arbeit zu tun / der Zustand der Wirtschaft erfordert viele schnelle Maßnahmen und wir werden handeln nicht nur um neue Arbeitsplätze zu schaffen sondern eine neue Grundlage fürs Wachstum zu schaffen / Straßen Brücken zu bauen / Netz- Stromnetze digitale Leitungen zu legen damit Wirtschaft gedeiht und wir miteinander
verbunden werden / wir werden die Wissenschaft wieder zu ihrem Recht bringen und die Wunder der Technik zum Segen der Gesundheit einsetzen und um das Gesundheitswesen zu verbilligen / wir werden Sonne und Wind erschließen damit unsere Autos betreiben / unsere Fabriken unsere Schulen Universitäten werden auf die Forderungen eines neuen Zeitalters umgestellt / das können wir und das werden wir auch /

nun gibt es Menschen die sagen wir haben zu viel vor / sie meinen unser System kann so viele große Pläne auf einmal gar nicht ertragen / sie haben ein kurzes Gedächtnis denn sie haben vergessen was das Land schon geschaff hat / was freie Männer und Frauen erreichen können wenn zur Fantasie auch ein gemeinsamer Entschluss kommt und zur Notwendigkeit der Mut kommt / Zyniker verstehen nicht dass der Boden unter ihren Füßen weilt / dass die abgedroschenen politischen Argumente nicht mehr gelten /

heute stellen wir die Frage nicht ob unser Staat die Regierung zu klein oder zu groß ist sondern ob sie funktioniert / ob Familien Arbeitsplätze zu einem annehmbaren Lohn finden oder dass sie in Würde sich zur Ruhe setzen können / wenn die Antwort ja lautet dann gehen wir weiter / lautet die Antwort nein ist das Programm zu Ende und diejenigen unter uns die das Geld der Öffentlichkeit verwalten müssen dann Rechenschaft ablegen was sie ausgeben / schlechte Gewohnheiten reformieren und am hellen Tageslicht unser Geschäft versehen denn wir müssen das Vertrauen zwischen dem Volk und der Regierung wieder herstellen /

die Frage lautet auch nicht ob der Markt nun eine gute oder böse Gewalt oder Kraft ist / er kann Wohlstand erzeugen und die Freiheit erweitern wie sonst nichts aber die Krise hat uns gezeigt dass man ein wachsames Auge darauf haben muss / der Markt kann auch aus dieser Kontrolle entweichen und dann verdienen eigentlich nur denen es schon gut geht / der Erfolg unserer Wirtschaft hängt nicht nur von der Größe des BIP ab sondern auch davon wie weit der Wohlstand reicht / dass man also jedem der will eine Chance bietet nicht weil das Wohl tun bedeutet sondern der sicherste Weg fürs gemeinsame Ganze ist /

auch für die gemeinsame Verteidigung weisen wir als falsch die Wahl zwischen unserer Sicherheit und unseren Idealen zurück / unsere Gründerväter standen vor Gefahren die wir uns heute kaum vorstellen können / sie haben eine Charta entworfen / Rechtsstaatlichkeit eingeführt / Menschenrechte eingeführt / eine Charta die durch das Blut von Generationen gewachsen ist / diese Ideale sind immer noch die Lichter in der Welt und wir werden sie nicht nur weil es vielleicht jetzt Mut ist aufgeben /
an alle Völker alle Regierungen die heute zuschauen von den größten Hauptstädten bis in das kleine Dorf wo mein Vater geboren ist / sie sollten wissen dass Amerika Freund jeder Nation und jedes Mannes jeder Frau und jedes Kindes ist die an Frieden eine Zukunft in Friede und Würde anstreben und dass wir bereit sind hier wieder zu führen / bedenken sie doch dass frühere Generationen den Faschismus und Kommunismus besiegt haben nicht nur mit Raketen und Panzern sondern mit beständigen Bündnissen und dank ihrer Überzeugung / sie haben gewusst dass Macht allein uns nicht schützen kann / uns auch nicht in den Stand versetzen alles was wir wollen zu tun / sie wussten dass Macht wächst wenn sie klug eingesetzt wird / Sicherheit ergibt sich aus der gerechten Sache / Gewalt aus dem Beispiel aber dazu gehören auch Demut und Zurückhaltung / wir hüten dieses Erbe / durch diese Grundsätze geleitet können wir diese neuen Bedrohungen die noch mehr Anstrengung erfordern / mehr Zusammenarbeit und Verständnis zwischen den Nationen erfordern bekämpfen / wir werden die den Irak seinem Volk überlassen und einen Frieden im Afghanistan erreichen / mit alten Freunden ehemaligen Gegnern werden wir die nukleare Bedrohung abschaffen / wir werden uns für unsere Lebensart nicht entschuldigen / auch nicht hin zu einer Verteidigung schwanken und wir- wer jetzt Terror durch das Abschlachten Unschuldiger hervorrufen will dem sagen wir unser Geist ist stärker / wir lassen uns nicht brechen / wir werden sie besiegen / wir wissen dass unser vielfältiges Erbe eine Stärke keine Schwäche ist / wir sind eine Nation von Christen / Muslimen Juden und Hindu- Nichtgläubigen / geformt sind wir durch jede Gesch- jede Sprache / jede Kultur aus allen Winkeln dieser Erde und weil wir auch den bitteren Bürgerkrieg und die Segregation geschmeckt haben und aus diesem dunklen Kapitel stärker und einiger hervorgegangen sind müssen wir glauben dass der alte Hass irgendwann vorbei ist und dass wenn die Welt kleiner wird unsere gemeinsame Menschheit sich wieder zeigt und Amerika seine Rolle spielen muss bei der Einleitung dieser neuen Ära des Friedens / an die muslimische Welt möchte ich sagen dass wir einen neuen Weg nach vorne suchen / auf der Grundlage gegenseitiger Interesses und gegenseitiger Achtung für alle Staatsmänner auf der Erde die Konflikte entfachen wollen oder alles Übel der Gesellschaft auf den Westen schieben / da will ich sagen wir richten sie nach dem was sie bauen nicht was sie kaputt machen können / die die sich an die Macht heften durch Korruption durch Täuschung und alle die anderer Meinung sind zum schweigen bringen / sie müssen
wissen dass sie auf des falschen Seite der Geschichte sind aber wir
165 reichen ihnen die Hand wenn sie ihre geballte Faust wieder öffnen /

   die Völker in armen Ländern / wir wollen mit ihnen arbeiten damit
ihrer Farmen wieder blühen / sauberes Wasser vorhanden ist damit
hungrige Bürger versorgt werden können / Länder wie unseres die relativ
im Wohlstand sollten wissen dass wir nicht länger gegenüber dem Leiden
170 außerhalb unserer Genzen gleichgültig sein können und wir dürfen auch
nicht die Ressourcen der Welt ohne dass wir die Effekte davon
berücksichtigen verbrauchen / die Welt hat sich geändert / wir müssen uns
auch ändern /

   wenn wir diesen Weg betrachten der uns bevorsteht dann bedenken
175 wir in Dankbarkeit dass viele tapfere Amerikaner heute in Wüsten und
Gebirgen für uns auf Patrouille / sind sie haben uns heute etwas zu sagen
ebenso wie die gefallenen Helden die in Arlington über die Jahrhunderte
zu uns sprechen /

   wir ehren sie nicht nur weil sie die Wächter unserer Freiheit sind
180 sondern weil sie den Geist des Dienstleistens verkörpern / eine
Bereitschaft einen Sinn in etwas Größerem als sie selbst sind zu finden /
   und in diesem Augenblick / in diesem Augenblick der eine
Generation definiert ist genau dieser Geist der uns alle beseelen muss /
der Staat kann und muss vieles tun aber letzten Endes ist es der Glaube /
die Entschlossenheit des amerikanischen Volkes worauf diese Nation sich
185 verlässt / die Bereitschaft einen Fremden aufzunehmen wenn die Dämme
brechen oder d- dass Arbeiter eher weniger arbeiten als dass ein Freund
den Arbeitsplatz verliert oder der Mut eines Feuermanns ein brennendes
Treppenhaus zu begehen und auch die Bereitschaft von Eltern ein Kind
190 aufzuziehen / das alles entscheidet unser Schicksal /
   unsere Aufgaben sind vielleicht neu / die Instrumente mit denen wir
ihnen begegnen sind vielleicht auch neu aber die Werte auf denen unser
äh Volk beruht / schwere Arbeit Ehrlichkeit Mut und Fairplay Toleranz
Wissbegier Loyalität und Patriotismus / das alles ist alt / das alles ist wahr
195 / das waren die stillen Kräfte des Fortschritts in unserer ganzen
Geschichte /

   jetzt müssen wir zu diesen Wahrheiten zurückkehren / wir müssen
jetzt eine neue Zeit der Verantwortung eröffnen / eine Erkenntnis bei
jedem Amerikaner dass wir Aufgaben uns gegenüber unserer Nation und
der Welt haben / Pflichten die wir nicht nur weil es sein muss auf uns
nehmen sondern froh in dem Wissen dass nichts so befriedigend ist und
so den Charakter bildet wie die Erledigung einer schwierigen Aufgabe /

   das ist der Preis und das Versprechen hier Bürger zu sein / das ist
die Quelle unserer Überzeugung / das Wissen dass Gott uns aufgerufen
hat ein ungewisses Schicksal zu formen / das ist der Sinn unserer Freiheit unseres Glaubens weshalb Männer Frauen Kinder jeder Rasse jeder Glaubensrichtung hier in dieser schönen Stadt gemeinsam feiern und wo ein Mann dessen Vater vor nicht mal 60 Jahren wahrscheinlich hier in einem Restaurant gar nicht mal bedient worden wäre jetzt vor ihnen steht und einen heiligen Eid ablegt /

begehen wir diesen Tag in Erinnerungen / in Erinnerung daran wer wir sind und wie weit wir gekommen sind / im Geburtsjahr Amerikas im kältesten aller Monate saß eine kleine Schar von Patrioten an einem erlöschenden Campfeuer an einem eisigen Fluss / die Hauptstadt war aufgegeben / der Feind kam näher / Schnee war von Blut gefärbt / in einem Augenblick in dem das Ende unserer Revolution auf der Kippe stand hat der Vater unserer Nation veranlasst dass folgende Worte dem Volk vorgelesen werden /

der zukünftigen Welt sei gesagt dass in der Tiefe des Winters als nur noch Hoffnung und Tugend überleben konnten Stadt und Land vor der gemeinsamen Gefahr gerüstet zusammengekommen sind um dieser Gefahr zu begegnen /

Amerika / angesichts unserer gemeinsamen Gefahren in diesem Winter / unserer Not sollt ihr diese zeitlosen Worte in Erinnerung behalten / mit Hoffnung und Tugend wollen wir wieder den eisigen Strömen die Stirn bieten und aushalten welche Stürme auch kommen / unsere Enkelkinder sollen noch sagen dass wir als wir auf die Probe gestellt wurden wir diese Reise nicht haben enden lassen / dass wir uns nicht umgewandt haben / nicht geschwankt sind / die Augen fest auf den Horizont gerichtet und dank Gottes Gnade wir diese große Gabe der Freiheit weitergebracht haben / sicher an künftige Generationen überliefert haben /

vielen Dank / Gott segne Sie und Gott segne die Vereinigten Staaten von Amerika

114
liebe Mitbürger / ich stehe heute hier vor Ihnen / voller Demut durch die Aufgabe die vor uns liegt / dankbar für das Vertrauen das Sie in mich gelegt haben und ich weiß auch um die Opfer die von unseren Vorfahren getragen wurden /
ich bedanke mich bei Präsident Bush für seine Dienste für unsere Nation und ich bedanke mich auch für die Großzügigkeit und die Kooperation während dieses Übergangs /
vierundvierzig Amerikaner haben jetzt den Präsidentschaftseid geleistet / die Worte wurden gesprochen während des Wohlstands und während des Friedens aber ab und zu wird der Eid auch geleistet wenn sich Wolken zusammenbrauen und wenn ein Sturm aufzieht / in diesen Augenblicken überlebt Amerika nicht nur aufgrund der Fertigkeiten und der Visionen der Amts- und Würdenträger sondern da wir das Volk den Idealen unserer Vorfahren treu geblieben sind und weil wir auch unserer Verfassung treu geblieben sind /
so war es und so muss es auch für diese Generation von Amerikanern sein /
das sind die Indikatoren der Krise aufgrund von Taten und Statistiken / weniger messbar aber dennoch nicht weniger profund ist dass das Vertrauen bei uns immer mehr schwindet / die Angst dass der Niedergang von Amerika unvermeidbar ist und dass die nächste Generation vielleicht etwas zurückstecken wird müssen /
heute sage ich Ihnen dass die Herausforderungen für uns real sind / sie sind ernsthaft und es gibt auch viele Herausforderungen / wir werden nicht leicht oder nicht in kurzer Zeit auf diese Herausforderungen reagieren können aber wir werden drauf reagieren /
an diesem heutigen Tag treffen wir zusammen weil wir uns für Hoffnung und nicht für Angst entschieden haben / für gemeinsame Ziele und nicht für Zwietracht / an diesem Tag sagen wir leb wohl zu den
kleinlichen Beschwerden und den falschen Versprechungen / den Vorwürfen und den abgenutzten Dogmen die zu lang unsere Politik im Würgegriff hatten / wir bleiben eine junge Nation aber in den Worten der Schrift ist die Zeit gekommen diese kindischen Dinge einfach beiseite zu schieben / die Zeit ist gekommen um unseren bleibenden Geist zu bekräftigen / eine bessere Geschichte zu wählen und dieses wertvolle Geschenk weiterzubringen / diese wertvolle noble hehre Idee die von einer Generation auf die nächste weitergegeben wird / alle sind frei / alle sind gleich und alle Menschen verdienen es ihr Glück zu verfolgen / wenn wir die Größe unserer Nation bekräftigen verstehen wir dass die Größe niemals gegeben ist / die Größe muss verdient werden / unser Reise war niemals eine von Abkürzungen oder Zurückstecken / es war auch nicht der Weg der Kleingläubigen / für die die lieber Freizeit als Arbeit möchten oder die lieber reich und berühmt werden sollen / es geht um die die Risiken auf sich nehmen / die Macher / einige von ihnen werden gefeiert aber oft sind das einfach Leute die im Verborgenen arbeiten / Männer und Frauen die uns auf dem langen und harten Weg zum Wohlstand und Freiheit geführt haben / für uns haben sie ihre wenigen weltlichen Besitztümer zusammengepackt und sind über den Ozean gereist auf der Suche nach einem neuen Leben / sie haben in Ausbeutungsbetrieben gearbeitet und haben den Westen besiedelt / sie haben die Peitsche erdulden müssen und haben die harte Erde gepflügt / für uns haben sie gekämpft und sind gestorben in Orten wie Concord Gettysburg in der Normandie und in Khe Sahn / immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und geopfert und haben sich ihre Hände blutig geschunden damit wir ein besseres Leben leben / dieses Amerika ist größer als die Summe der individuellen Ambitionen / größer als alle Unterschiede von Geburt oder Reichtum oder Parteiugehörigkeit / das ist die Reise die wir heute fortsetzen / wir sind die reichste und machtigste Nation auf Erden / unsere Arbeiter sind nicht weniger produktiv als als diese Krise begann / unsere unser Geist ist nicht weniger erfindungsreich und unsere Güter und Dienstleistungen werden auch nicht weniger benötigt als letzte Woche oder letzten Monat oder letztes Jahr / unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten sind unvermindert aber wir dürfen nicht mehr eine Pat-Situation dulden und Interessen von einigen schützen und unangenehme Entscheidungen aufschieben / diese Zeit ist sicher vorbei / wir müssen aufstehen / wir müssen uns selbst hochziehen / wir müssen uns abstauben und das neue Amerika wieder schaffen /
denn wo immer wir hinsehen gibt es noch Arbeit zu tun / der Zustand unserer Wirtschaft erfordert Maßnahmen / mutige und schnelle Maßnahmen / wir sollen nicht nur neue Arbeitsplätze schaffen sondern auch eine neue Grundlage für das Wachstum schaffen / wir bauen Straßen Brücken neue Stromnetze und wir werden die Wissenschaft wieder herstellen und auch die Wunder der Technologie einsetzen um die Qualität der G- Gesundheitsversorgung zu verbessern und die Kosten zu reduzieren / wir nutzen die Energie von Sonne Wind und Erde um unsere Autos und Fabriken zu betreiben und wir transformieren die Schulen und Colleges und Universitäten um den Anforderungen des neuen Zeitalters gerecht zu werden / all das können wir tun und all das werden wir auch tun /

es gibt einige die das Ausmaß unserer Ambitionen hinterfragen / sie sagen dass unser System nicht so viele große Pläne dulden und tolerieren kann aber sie haben ein schlechtes Erinnerungsvermögen denn sie haben vergessen was dieses Land bis jetzt schon erreicht hat / was freie Männer und Frauen erreichen können wenn man ein gemeinsames Ziel und Vorstellungskraft hat und wenn es auch den erforderlichen Mut gibt / aber was die Zyniker nicht verstehen ist dass sich der Boden unter ihnen bewegt / dass äh die alten politischen Argumente nicht mehr ziehen /

die Frage die wir uns heute stellen ist nicht ob unsere Regierung vielleicht zu groß oder zu klein ist oder es geht darum ob sie funktioniert und ob die Regierung der Familie helfen kann einen guten Lohn zu haben und eine Gesundheitsversorgung die sie sich leisten können und auch eine würdevollen Ruhestand ermöglicht / wo die Antwort ja ist werden wir weiter machen / wo die Antwort nein ist werden die Programme beendet / und die die die öffentlichen Gelder verwalten werden auch zur Rechenschaft gezogen werden / sie müssen das Geld weise ausgeben und schlechte Gewohnheiten abschaffen und das alles in voller Transparenz denn nur dann haben wir das volle Vertrauen zwischen den Mitbürgern und ihrer Regierung /

die Frage ist auch nicht ob der Markt äh gut oder schlecht ist / der Markt kann natürlich Reichtümer erzeugen und die Freiheit ausweiten aber diese Krise hat uns gezeigt dass der Markt auch die Kontrolle verlieren kann und eine Nation kann nicht lange prosperieren wenn nur die Reichen begünstigt werden / der Erfolg unserer Wirtschaft ist nicht nur abhängig von unserem Bruttoinlandsprodukt sondern auch von der Reichweite unseres Wohlstands / der Fähigkeit dass wir allen eine Chance geben / nicht aus Mildtätigkeit sondern das ist der sicherste Weg zum Allgemeinwohl /
was unsere gemeinsame Verteidigung anbelangt glauben wir dass
die Wahl zwischen Sicherheit und Idealen die Falsche ist / unsere
Gründerväter im Angesicht der Gefahren die wir uns kaum vorstellen
können haben eine Charta verfasst um die Rechtsstaatlichkeit und die
Menschenrechte sicherzustellen und diese Charta wurde durch das Blut
der Generationen noch erweitert / diese Ideale erleuchteten noch immer
unsere Welt und wir werden sie nicht einfach für Zwecke der Tunlichkeit
aufgeben /

und für alle Menschen und Regierungen die heute zusehen aus den
großen Hauptstädten bis zum kleinen Dorf wo mein Vater geboren wurde / ihr sollt wissen dass Amerika ein Freund jeder Nation ist und ein Freund
des Mannes jedes- jeder Frau jedes Kindes die eine Zukunft in Frieden
und in Würde suchen und wir sind bereit wieder die Führungsrolle zu
übernehmen /

denken Sie daran dass frühere Generationen gegen Faschismus und
Kommunismus gekämpft haben / nicht nur mit Raketen und Panzern
sondern mit starken robusten Allianzen und mit Überzeugung / m- sie
haben verstanden dass Macht allein uns nicht schützen kann und dass wir
(xxx) nicht tun können was uns beliebt / unsere Wachstum- unsere Macht
wächst nur durch die vernünftige Verwendung der Macht und Sicherheit
kommt aus Gerechtigkeit / einer gerechten Sache / wir müssen ein gutes
Beispiel geben und zwar mit Demut und mit Zurückhaltung /

wir sind die Hüter dieses Vermächtnisses / wir können diesen neuen
Gefahren entgegentreten / das erfordert aber mehr Zusammenarbeit und
ein besseres Verständnis zwischen Nationen / wir werden damit beginnen
dass wir Irak dem eigenen Volk zurückgeben und einen hart verdienten
Frieden in Afghanistan bewirken / w- mit alten Freunden und früheren
Feinden werden wir daran arbeiten die nukleare Gefahr zu reduzieren
und auch die Klimaerwärmung zu bekämpfen /

aber es geht äh nicht darum dass äh Leute die versuchen mit Terror
und durch das Abschlachten von Unabhängigen ihre Ziele durchzusetzen /
denn unser Geist ist stärker / wir können nicht durch euch gebrochen
werden / wir werden euch besiegen /

denn wir wissen dass unser Patchwork-Erbe eine Stärke darstellt
und keine Schwäche / wir sind eine Nation von Christen und Muslimen /
Juden und Hindu und auch Nichtgläubigen / wir werden geformt durch
die Sprache und Kultur von allen Teilen der Welt und wir haben die
bittere Pille des Bürgerkriegs und der Segregation gesch- kostet und wir
sind aus diesem dunklen Kapitel der Geschichte stärker und geeinter
hervorgegangen und wir glauben dass die Welt wird zwar immer kleiner
aber unsere Menschlichkeit wird sich offenbaren und Amerika muss eine Rolle spielen bei der Einläutung dieser neuen Ära des Friedens / der muslimischen Welt möchte ich sagen dass wir einen neuen Weg nach vorn suchen / auf Grundlage von gegenseitiger Achtung und gegenseitigen Interessen / jene Politiker die Konflikte suchen oder die Schwierigkeiten ihrer Gesellschaft auf den Westen schieben / äh ich möchte euch sagen dass euer Volk euch daran ur- beurteilen wird was ihr aufbauen könnt und nicht was ihr zerstören könnt / die die sich an die Macht klammern durch Korruption und Falschheit und die die Opposition einfach bekämpfen / ihr seid auf der falschen Gescheitert- Geschichte aber wir sind bereit euch die Hand zu reichen wenn ihr bereit seid eure Faust zu öffnen / an die Völker der armen Nationen / wir arbeiten an eurer Seite damit eure Farmen wieder aufblühen können und damit wir dem hungrigen Geist Nahrung bieten können / und für die reicheren Nationen kann ich sagen / wir können nicht mehr unbeteiligt zusehen wie außerhalb unserer Grenzen Menschen leiden und wir können auch nicht Ressourcen der Welt ohne äh Rücksichtnahme auf die Auswirkungen ausbeuten denn die Welt hat sich verändert und wir müssen mit ihr uns verändern / die Welt- die Straße die sich vor uns auftut bringt uns dazu dass wir mit demütiger Dankbarkeit jener tapferen Amerikaner gedenken die in entlegenen Bergen und Wüsten patroullieren / und sie haben uns etwas zu sagen / genauso wie die gefallenen Helden die in Arlington am Friedhof liegen / wir ehren sie nicht nur weil sie die Hüter unserer Freiheit sind sondern weil sie den Geist des Dienens verkörpern / die Bereitschaft eine Bedeutung in etwas Größerem als sich selbst zu finden / und doch in diesem Augenblick / ein Augenblick der eine Generation definieren wird ist es genau dieser Geist der in uns allen wohnen muss / denn die Regierung kann zwar sehr viel tun und muss das auch tun aber es ist doch der Glaube und die Entschlossenheit des amerikanischen Volkes worauf sich diese Nation verlassen muss / wenn der Deich bricht dann muss man die Fremden aufnehmen / und die Selbstlosigkeit der Arbeiter die lieber in Kurzarbeit gehen als mitzusehen, dass mitanzusehen dass jemand seinen Job verliert und es ist der Mut des äh Feuerwehrmanns der in einen rauch- äh gefüllten Gang hineinläuft / oder die Stiegen hoch läuft und auch die Bereitschaft der Eltern ihre Kinder äh zu erziehen / das entscheidet unser Schicksal / die Herausforderungen sind vielleicht neu und die Instrumenten mit denen wir ihnen entgegentreten sind vielleicht auch neu aber die Werte auf denen unser Erfolg aufbaut / harte Arbeit Ehrlichkeit Mut Fairness
Anhang

Toleranz Loyalität und Patriotismus / diese Werte sind alt / diese Werte sind auch wahr / sie waren die ruhige Kraft des Fortschritts während unserer Geschichte / wir brauchen eine Rückkehr zu diesen Wahrheiten / was jetzt von uns gefordert ist ist eine neue Ära des Verantworten- der Verantwortungsbewusstseins / eine Anerkennung seitens aller / die Anerkenntnis aller Amerikaner dass wir Pflichten haben gegenüber uns selbst unserer Nation und gegenüber der Welt / und es gibt nichts so zufriedenstellendes für den Geist oder so charakterstarkes wie dass wir einer schwierigen Aufgabe alles geben /

das ist der Preis und das ist auch das Versprechen des Staatsbürgertums / das ist die Quelle unseres Vertrauens / das Wissen dass Gott uns aufruft ein unsicheres Schicksal zu gestalten / das bedeutet die Freiheit und das bedeutet auch unser Glauben / dass Männer und Frauen und Kinder jeder Rasse und jeder Glaubensrichtung gemeinsam auf dieser großartigen Promenade zusammenkommen und es möglich machen dass ein Mann dessen Vater vor sechzig Jahren vielleicht in einem Restaurant nichteinmal bedient worden wäre jetzt hier vor Ihnen stehen kann und diesen heiligsten aller Eide leisten kann /

gedenken wir also dieses Tages und denken wir dan wer wir sind und wie weit wir gekommen sind / im Geburtsjahr Amerikas im kältesten Monat versammelte sich eine kleine Gruppe von Patrioten um die erlöschenden Lagerfeuer an einem eisigen Ufer eines Flusses / die K- die Hauptstadt war aufgegeben worden / der Feind rückte vor / der Schnee war voller Blut / und in dem Augenblick als das Ergebnis der Revolution sehr zweifelhaft war haben unsere Vorväter folgendes vorgelesen /
sagt der Welt der Zukunft dass mitten im Winter wo nur Hoffnung und nur Tugend überleben konnte dass alamiert durch eine gemeinsame Gefahr die Stadt und das Land gemeinsam dieser Gefahr entgegengetreten sind /

und Amerika / in Anbetracht unserer gemeinsamen Gefahren / in diesem Winter unseres Drangsals erinnern wir uns an diese zeitlosen Worte / mit Hoffnung und Tugend stellen wir uns den eisigen Strömungen und gehen wir durch diesen kalten Sturm durch / wir sollten unseren Kindern und unseren Enkeln sagen dass wir nicht umgekehrt sind / wir haben auch nicht versagt wir hatten unsere Augen am Horizont und mit Gottes Gnade konnten wir dieses große Geschenk der Freiheit sicher zukünftigen Generationen weitergeben /

vielen Dank / Gott segne Sie und Gott segne die Vereinigten Staaten von Amerika
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger / ich stehe heute hier / voller Demut aufgrund der Aufgabe die vor mir steht / ich bin dankbar für das Vertrauen das Sie mir entgegenbringen und es ist mir bewusst welche Opfer unsere Vorväter getragen haben /

ich danke Präsident Bush für seinen Dienst an unsere Nation / auch für die Großzügigkeit und die Zusammenarbeit die er hier in der Übergangsphase mir entgegengebracht hat /

vierundvierzig Amerikaner haben jetzt den Amtseid geleistet / diese Worte sind in Perioden des Wohlergehens und auch im Frieden gesprochen worden aber zwischendurch wird der Amtseid auch geleistet wenn ein Sturm aufzieht / wenn Wolken aufziehen und in solchen Momenten hat Amerika nicht nur aufgrund der Fähigkeiten und der Vision der politischen Führer weitergemacht sondern weil wir die Leute den Idealen treu geblieben sind die die Gründerväter geprägt haben /

so ist es bisher gewesen und so muss es auch bei dieser Generation der Amerikaner wieder sein /

wir stehen mitten in der Krise das ham wohl alle verstanden / unsere Land führt auch Krieg gegen ein ganzes Netz von Gewalt und Hass und unsere Wirtschaft ist stark geschwächt wegen der Gier und der Unverantwortbarkeit einiger aber auch weil wir schwierige Entscheidungen nicht getroffen haben und das Land nicht vorbereitet haben / viele Häuser sind verloren gegangen / unser Gesundheitswesen ist zu teuer / die Schulen schlagen zu oft fehl und jeder Tag zeigt immer mehr dass wir die Energie schlecht verwenden / dass wir dadurch unsere Feinde stärken /

und dass sind die Indikatoren der Krise / es gibt Daten / es gibt Statistiken die das erhärten / weniger messbar aber dennoch wahr ist dass es auch an Vertrauen mangelt in diesem Land / eine nagende Angst dass der Rückgang / der wirtschaftliche Rückgang Amerikas nicht zu vermeiden ist aber die nächste Generation muss natürlich etwas zurückstecken /

und ich sage Ihnen heute dass die Herausforderungen vor denen wir stehen ernsthaft sind / es gibt viele / man kann sie nicht leicht überwinden und auch nicht in kurzer Zeit aber die Herausforderungen werden durch dieses Amerika überwunden werden /

an diesem Tag hier sind wir zusammengekommen weil wir Hoffnung vor Angst vorziehen / weil wir Einheit f- gegenüber dem Konflikt und der Meinungsverschiedenheit vorziehen / an diesem Tag wollen wir den Partikularinteressen ein Ende setzen / unseren Dogmas die wir vier- viel
zu lange verfolgt haben in unserer Politik / wir sind weiterhin ein junges Land aber die Bibel sagt schon dass die Zeit gekommen ist jetzt mal kindische Dinge abzulegen / die Zeit ist gekommen um unseren Geist neu zu erfinden und dieses wunderbare Geschenk wieder zu nutzen diese noble Idee die weitergegeben wird von Generation zu Generation / dieses Versprechen Gottes dass wir alle gleich sind / dass wir alle frei sind und dass wir alle unser Leben verwirklichen können /

wir bestätigen dadurch die Größe unseres Landes und wir verstehen dass Größe natürlich nie einfach gegeben ist / man muss sie sich hart verdienen / wir haben nie Abkürzungen nehmen können / wir mussten immer alles geben / wer lieber Freizeit hat als Arbeit oder nur das Vergnügen sucht der ist nicht an der richtigen Stelle / nein es sind grade die Macher und die die Risiken gem – eingegangen sind / die etwas unternommen haben / die vieles erreicht haben und die uns durch diesen langen und schwierigen Weg geführt haben in Richtung Freiheit und Wohlergehen /

für uns haben sie ihre Habseligkeiten zusammengepackt und haben ein neues Leben gesucht / für uns haben sie hart gearbeitet und den Westen erobert / auch die Sklaverei auf sich genommen / für uns haben sie gekämpft und ihr Leben gegeben / an Orten wie in der Normandie Gettysburg oder Khe Sahn /

immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und Opfer gebracht und ihre Hände wund gescheuert bis - damit wir ein besseres Leben führen können / sie haben ein größeres Amerika vor Augen gehabt das kleine Schwierigkeiten überwinden würde /

und das ist die Reise die wir heute fortführen / wir sind weiterhin das Land mit dem größten Wohlergehen / mit der größten Macht auf der Land / unsere Arbeiter sind nicht weniger produktiv als vor dieser Krise und wir sind genauso erfindungsreich und unsere Dienstleistungen braucht man genauso heute wie vor einer Woche vor einem Monat vor einem Jahr / und unsere Fähigkeit ist unvermindert aber wir dürfen nicht einfach nur unsere kleinen Partikularinteressen verteidigen / diese Zeit ist vorbei / ab heute müssen wir wieder aufstehen / müssen den Staub abschütteln und Amerika neu erfinden /

wohin wir auch schauen gibt’s Arbeit zu tun / in der Wirtschaft müssen wir kühn handeln und wir werden das auch tun / wir müssen eine neue Basis für das Wachstum legen / wir werden Straßen und Brücken a– bauen / wir werden das Stromnetz neu aufbauen / wir werden der Wissenschaft wieder den ihr zustehenden Platz vermitteln / wir werden ein besseres Gesundheitswesen aufbauen und wir werden Wind- und Sonnenenergie nutzen um unsere Autos zu betreiben / unsere Fabriken
zu versorgen und wir werden Schulen und Universitäten umbauen um die Bedürfnisse des neuen Zeitalters zu befriedigen / das werden wir tun wir können´s auch schaffen /

nun es gibt natürlich Leute die das in Frage stellen / grade auch diese Ambitionen / die sagen in unserem System sind solche großartigen Pläne garnicht möglich aber die haben n kurzes Gedächtnis denn die haben vieles vergessen / die haben vergessen was dieses Land schon geschafft hat / was freie Männer und Frauen erreichen können wenn sie sich zusammentun in einer gemeinsamen Sache und den Mut aufbringen dafür / die Zyniker verstehen nicht dass unter ihnen der Boden sich verändert hat / dass nicht mehr die selben politischen Argumente zählen wie über eine lange Zeit /

die Frage die sich heute stellt ist nicht ob unsere Regierung zu groß oder zu klein ist sondern ob sie funktioniert / ob sie den Familien hilft Arbeit zu finden und ein richtiges (xxx) zu haben in würdigen Umständen zu leben / die Antwort ist ja / wir haben unsere Augen nach vorne gerichtet / wenn man sagt nein dann ist das das Ende der Programme / und wir die das öffentliche Geld ausgeben werden natürlich Rechenschaft ablegen müssen / wir werden in Transparenz unsere Arbeit nachgehen können / nur so können wir das Vertrauen zwischen dem Volk und der Regierung wieder herstellen /

die Frage ist auch nicht unbedingt ob der Markt die Marktkräfte gut oder schlecht sind / natürlich kann der Markt Frieden und Vermögen schaffen aber diese Krise hat uns auch daran erinnert dass wenn wir nicht vorsichtig sind die Marktkräfte aus dem Ruder laufen können / der Markt bringt nicht alleine das Allerheilmittel / der Erfolg unserer Wirtschaft ist immer abhängig gewesen nicht nur von unserem Bruttosozialprodukt– produkt sondern von dem Ausmaß das unser Vermögen erreicht / wieviele Menschen es erreicht und natürlich nicht einfach nur durch Almosen /

was die Verteidigung betrifft da lehnen wir ab dass man zwischen Idealen und Sicherheit wählen muss / unsere Gründerväter / unsere Gründerväter hatten Gefahren zu konfrontieren die wir uns garnicht mehr vorstellen können / die mussten eine Verfassung aufbauen für die auch das Blut von Generationen geopfert wurde / und wir werden diese Ide– Ideale nicht so auf die Schnelle aufgeben /

ich sage also allen anderen die uns heute zuschauen in den kleinen Dörfern wo mein Vater geboren wurde oder in den großen Hauptstädten dass Amerika ein Freund aller Nationen ist und aller Menschen denen es um Frieden und Würde geht und wir wollen diese Führungsrolle wieder spielen /
frühere Generationen hatten mit Faschismus und Kommunismus zu kämpfen / nicht nur mit Rakete– Raketen sondern auch mit Überzeugung und Allianzen / die haben verstanden dass man mit der Macht sich alleine nicht schützen kann und sie berechtigt uns e– nicht– auch nicht einfach zu tun was wir wollen / man muss Macht gut nutzen und ein Beispiel abgeben / auch moderierend wirken / demütig sein /

wir sind die Hüter dieses Erbes und lassen uns durch diese Grundsätze wieder leiten / so können wir auch die noch größeren Bedrohungen die wir heute zwischen den Ländern haben überbrücken und wir werden verantwortungsvoll führen / werden für den Frieden in Afghanistan kämpfen / mit allen Freunden und den ehemaligen Feinden werden wir die nukleare Bedrohung bekämpfen / auch gegen den Klimawandel ankämpfen /

wir werden uns nicht entschuldigen für unsere Lebensart und wer seine eigenen Ziele verfolgt indem er unschuldig abschlachtet dem sagen wir unser Geist ist stärker / er lässt sich nicht brechen / wir werden uns nicht unterkriegen lassen / wir werden euch besiegen /

denn wir wissen unser Erbe ist ein Flickwerk aber das ist ein Stärke ist keine Schwäche / wir sind eine Nation der Christen der Muslime der Juden der Hindus und der Ungläubigen / bei uns gibt´s jede Sprache jede Kultur die hier zusammenkommt und wir haben auch die bittere Pille des Bürgerkrieges und der Rassentrennung miterlebt und wir sind deswegen nur geeinter geworden / deswegen glauben wir nicht dass dieser alte Hass Oberhand nehmen wird / die Welt wird immer kleiner und die Gemeinschaft wird zeigen dass Amerika diese Rolle diese Führungsrolle im Frieden spielen muss /

gegenüber den Muslimen suchen wir einen neuen Weg nach vorne gestützt auf gegenseitigem Respekt und gegenseitigen Interesse / die Führungskräfte auf der Welt die Konflikt suchen oder die die Schuld dem Westen zuschieben die wissen dass man sie nach dem beurteilen wird was man aufbaut nicht was man zerstört /

und jene die über Korruption und Täuschung zur Macht kommen wollen die müssen wissen dass sie auf der falschen Seite der Geschichte stehen / wir werden eine Hand reichen / wir werden nicht die Faust machen /

die Menschen der armen Länder werden wir unterstützen damit wir auch ihnen sauberes Wasser bringen / Vermögen bringen / Essen bringen / und den Ländern die ein ähnliches Leben haben wie wir denen kann man sagen / wir können nicht mehr gleichgültig gegenüber dem Leiden der anderen bleiben und wir können nicht einfach sämtliche Ressourcen
verschwenden denn die Welt hat sich verändert und wir müssen uns mit
dieser Welt mit verändern /

wir sehen welche Rolle wir spielen müssen und wir erinnern uns
demütig an die tapferen Amerikaner die jetzt in der Wüste und in fernen
Werkgebieten für uns kämpfen / die haben uns eine Nachricht zu erzählen
wie die gefallenen Helden die in Arlington zu finden sind und durch die
Zeitalter flüstern /

wir ehren sie nicht nur weil sie unsere Freiheit schützen sondern sie
verkörpern den Geist des Dienens / eine Bereitschaft einen
übergeordneten Sinn zu finden /

und grade in diesem Moment wird eine Generation geprägt und
genau in diesem Moment müssen wir uns von diesem Geist inspirieren
lassen denn die Regierung kann vieles machen und muss vieles machen
aber letztlich geht es um die Entschlossenheit und das Vertrauen der
Nation / es ist auch die Freundlichkeit die man zeigt wenn die Dämme
brechen oder die Selbstlosigkeit der Menschen die anderen helfen in
dunklen Stunden / es geht auch um den Mut der Feuerwehr zum Beispiel
in Notsituationen die Leute zu retten und das entscheidet über unser
Schicksal /

unsere Herausforderungen sind vielleicht neu / die Instrumente mit
denen wir auf sie zugehen sind vielleicht ebenfalls neu aber diese Werte
von denen unser Erfolg abhängt / Ehrlichkeit und härte– harte Arbeit Mut
und Fairness Toleranz und Neugier Loyalität und Patriotismus / das sind
traditionelle Werte / das sind alte Werte und das sind wahre Werte / die
haben unseren Fortschritt die ganze Geschichte über schon angetrieben /

wir müssen jetzt zurückkehren zu diesen Werten / wir brauchen jetzt
eine neue Ära der Selbstverantwortung / wir müssen anerkennen / jeder
Amerikaner muss anerkennen dass wir Pflichten haben uns selbst
genüber unserm Land gegenüber / und Pfichten die wir nicht widerwillig
annahmen sondern überzeugt dass es nichts besseres für den
Geist gibt / dass es nichts prägenderes für unseren Cha– Charakter gibt
als diese Aufgabe zu übernehmen und etwas dafür zu tun /

das ist der Preis und aber auch das Versprechen des Bürgerseins /

das ist die Quelle unseres Selbstvertrauens / Gott hat für uns ein
ungewisses Schicksal vorgesehen / das is aber auch die Bedeutung der
Freiheit / Männer Frauen und Kinder jeder Rasse jedes Glaubens können
hier zusammenkommen in dieser wunderbaren Mall und jemand der
vielleicht vor sechzig Jahren eine gewisse Arbeit nicht hätte machen
cönnen kann jetzt hier stehen und den heiligsten Amtseid leisten den es
gibt in diesem Land /
also sollen wir an diesem Tag auch gedenken / wir sollen der Sache
gedenken wer wir sind und wie weit die Reise schon gegangen ist / im
Jahr der Geburt Amerikas gab es eine kleine Gruppe von Patrioten an
einem eisigen Fluss und die Hauptstadt war schon aufgegeben wo–
aufgegeben worden und der Schnee war blutbefleckt / unsere Revolution
war stark gefährdet und die Gründerväter unserer Nation sagten diese
Worte sollen gelesen werden /

man soll der künftigen Welt sagen dass in der Tiefe des Winters
wenn nur Hoffnung und Tugend etwas dienen die Stadt und das Land
alamiert war wegen einer gemeinsamen Gefahr und deswegen
zusammengekommen ist /

Amerika steht gemeinsame Gefahren gegenüber / in diesem Winter / unsere Härten / deswegen müssen wir uns auch an diese zeitlosen Worte
erinnern / mit Hoffnung und Tugend müssen wir die eisigen Ströme
durchbrechen und das sagen wa- was auch schon unsere Großeltern
gesagt hätten / wir mh- halten unsere Augen auf den Horizont äh- fixiert
und tragen dieses Geschenk weiter an die künftgen Generationen /
ich danke Ihnen / Gott schütze Sie / Gott schütze die Vereinigten
Staaten von Amerika
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger / hier stehe ich heute / in tiefer Demut
angesichts der Aufgaben die unserer harren / in großer Dankbarkeit für
das Vertrauen das Sie mir erwiesen haben / eingedeckt der Opfer unserer
Vorfahren /
ich danke Präsident Bush für seinen Dienst an unsere Nation / das ist
mir nicht laut genug / sowie für seine großherzige
Kooperationsbereitschaft während dieses Übergangs /
vierundvierzig Amerikaner haben nun mehr den Amtseid des
Präsidenten geleistet / sie sprachen ihre Worte in Zeiten wachsenden
Wohlstands und in Tagen ruhigen Friedens aber es kam auch vor dass sie
sie sprachen vor dem Hintergrund aufziehender Gewitter / und eines
bewölkten Himmels / in diesen Tagen hat Amerika durchgehalten nicht
wegen des Geschicks oder der Vision der Verantwortlichen sondern weil
wir / das Volk / treu geblieben sind den Idealen unserer Vorfahren / treu
unseren Gründungsstexten /
so war es und so muss es auch mit dieser Generation von
Amerikanern sein /
jeder hat inzwischen begriffen dass wir mitten in der Krise sind / unsere Nation führt Krieg gegen ein weitverzweigtes Netz von Gewalt und
Hass / unserer Wirtschaft geht es nicht gut / es ist die Folge von Gier und
Verantwortungslosigkeit einiger aber auch unseres gemeinsamen
Versagens / wir haben die schmerzenden Entscheidungen nicht getroffen /
die Nation nicht für ein neues Zeitalter vorbereitet / Häuser und
Arbeitsplätze gingen verloren / Geschäfte gingen unter / unser
Gesundheitssystem ist zu teuer / die Schulen nicht gut genug und wir
erkennen dass wir die Energie nicht sinnvoll nutzen /
das sind Indikatoren einer Krise nach Statistiken / nach Zahlen /
wieder messbar aber nicht weniger tiefgreifend ist das schwindende
Vertrauen im Lande / die nagende Furcht der Abstieg Amerikas könne
unvermeidbar sein / die nächste Generation müsse ihre Ansprüche
zurücknehmen /
ich sage euch heute dass wir vor echten Herausforderungen stehen /
schweren zahlreichen Herausforderungen die wir nicht leicht und nicht
schnell lösen werden aber Amerika du sollst wissen wir werden diesen
Herausforderungen begegnen /
an diesem Tage kommen wir zusammen weil wir uns für die
Hoffnung und nicht die Furcht entschieden haben / für die Einheit und
nicht für den Konflikt und die Zwietracht / an diesem Tage sind wir hier um
zu sagen Schluss mit dem kleinmütigen Streit / mit den falschen
Versprechungen / mit Schuldzuweisungen und falschen Dogmen die zu lange
uns behindert haben in einer guten Politik / wir bleiben eine junge Nation
aber nach den Worten der Schrift gilt auch / die Zeit ist gekommen jeden
kindischen Zwist beiseite zu lassen / die Zeit ist gekommen um unseren
wahren Geist zu bekräftigen / uns für eine bessere Geschichte zu
entscheiden / dieses wertvolle Geschenk in die Zukunft zu tragen das von
Generation zu Generation weitergegeben wurde / das gottgegebene
Versprechen dass alle gleich sind / alle frei sind und alle die Chance
verdienen ihr wahres Maß an Glück anzustreben /

während wir die Größe unserer Nation bekräftigen ist uns klar dass
Größe nie etwas Selbstverständliches ist / sie muss erworben werden / es
war nie ein Weg der Abkürzungen / der geringen Ansprüche / der
Wankemütigen / für diejenigen die lieber Freizeit haben als Arbeit / die nur
nach Reichtum und Ruhm streben / nein unser Weg war der Weg von
risikofreudigen Unternehmern / Menschen die machen / Männern und
Frauen die nicht sichtbar sind in ihrem Streben / die im Stillen arbeiten und
wirken /

für uns haben sie die wenigen weltlichen Habeseligkeiten
zusammengepackt und sind über den Ozean gesegelt um ein neues
Leben zu finden / für uns haben sie geschuftet / haben den Westen besie-
besiedelt / haben sie dort den Boden gepflügt und fruchtbar gemacht / für
uns haben sie gekämpft und sind sie gestorben an Orten wir Concord und
Gettysburgh aber auch in der Normandie und in Khe Sahn /

immer wieder haben diese Männer und Frauen gekämpft und
gepfert und sich die Hände blutig gearbeitet damit wir ein besseres
Leben führen können / sie konnten sich Amerika vorstellen als mehr als
die Summe des Ehreizes jedes Einzelnen / mehr als alles was wir von
Geburt an Wohlstand mitbekommen /

das ist der Weg den wir weitergehen wollen / nach wie vor w- sind
wir die wohlbabendste und mächtigste Nation auf der Erde / unsere
Arbeiter sind immer noch so produktiv wie zu Beginn der Krise / wir sind
immer noch so fantasiebegabt und kreativ wie in der letzten Woche im
letzten Monat im letzten Jahr / wir haben alle Fähigkeiten behalten /
uneingeschränkt / aber die Zeiten sind schwierig / wir müssen aufhören
ing gefasste Interessen zu verteidigen und schmerzhafte Entscheidungen
to vermeiden / nein wir müssen aufstehen den Staub abschütteln und
wieder daran arbeiten Amerika erneut aufzubauen /

wohin wir auch schauen es fehlt nicht an Arbeit / die Wirtschaft
braucht Maßnahmen / schnell und kühn und wir werden nicht nur neue
Arbeitsplätze schaffen sondern neue Wachstumsgrundlagen / wir werden
Straßen bauen und Brücken / die Stromversorgung verbessern um noch näher zusammen zu kommen und miteinander Handel treiben zu können / wir werden der Wissenschaft ihren Platz zurückgeben und die Wunder der Technologie nutzen / unser Gesundheitssystem verbessern / wir werden die Sonne den Wind und den Boden nutzen um Energie für unsere Fahrzeuge unsere Fabriken zu gewinnen und wir werden unsere Schulen Colleges und Universitäten der neuen Zeit anpassen / all das können wir und werden wir tun / nun stellen einige unseren Ehrgeiz und unsere Ziele in Frage / sie sagen nein das System kann zu viele große Pläne und Entwürfe nicht vertragen aber sie sind von kurzem Gedächtnis / sie vergessen was dieses Land bereits erreicht hat / was freie Männer und freie Frauen schaffen wenn Fantasie sich mit gemeinsamen Zielen paart und Notwendigkeit und Not mit Mut / die Zyniker sehen nicht dass ihnen der Boden unter den Füßen weicht / dass es keine politischen Argumente mehr geben darf / dass die Frage die wir heute stellen nicht lautet ob unsere Regierung zu groß oder zu klein ist sondern ob sie arbeitet / ob sie funktioniert / ob sie Arbeitsplätze für die Familien schafft / einen gerechten Lohn / gute Wohnmöglichkeiten / und wenn wir sagen ja dann geht es weiter nach vorn / wenn wir sagen nein dann werden wir keinen Erfolg haben / und diejenigen die mit öffentlichem Geld umgehen werden zur Rechenschaft gezogen werden / müssen klug damit umgehen / schlechte Gewohnheiten ablehnen denn nur dann können wir dieses Vertrauen zwischen den Menschen und ihren Regierenden wieder herstellen / die Frage stellt sich auch nicht ob der Markt eine gute oder eine böse Kraft ist / er kann Wohlstand schaffen und Freiheit / das ist keine Frage aber die Krise zeigt dass wir wachsam sein müssen da sonst der Markt aus dem Ruder laufen kann und an Land nicht lange prosperieren kann wenn es nur den Prosperierenden hilft und dient / der Erfolg unserer Wirtschaft hing immer ab nicht nur von der Höhe des Bruttoinlandsprodukts sondern davon wer in den Genuss des Wohlstands kommt / ob alle alle die dazu bereit sind ihre Chancen bekommen / nicht aus Mildtätigkeit sondern weil das der sicherste Weg zu allgemeinem Wohlstand und Glück ist / was unsere gemeinsame Verteidigung betrifft so lehnen wir die falsche Entscheidung ab zwischen Sicherheit und unseren Idealen / unsere Gründungsväter sie stellten sich den Gefahren die wir uns kaum mehr vorstellen können heute / sie haben den Weg gefunden zu Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten / eine Charta die mit dem Blut der Generationen unterzeichnet wurde / diese Ideale erleuchteten die Welt
immer noch / wir werden sie nicht aufgeben im Interesse schneller Lösungen /

allen anderen Völkern und Staaten und Regierungen die uns heute zuschauen von den größten Hauptstädten bis zu dem kleinen Dorf wo mein Vater geboren wurde / ihr sollt wissen Amerika ist Freund jedes Landes jedes Mannes jeder Frau die eine friedliche und würdige Zukunft anstreben und wir sind bereit auf diesem Wege erneut zu führen /

vergesst nicht dass die früheren Generationen Faschismus und Kommunismus nicht nur mit Raketen und Panzern niedergefochten haben sondern mit Geduld / mit Bündnissen / mit Überzeugungen / sie verstanden dass Macht allein uns nicht schützen kann sondern dass sie uns nur Möglichkeiten gibt aber nicht alles zu tun was wir wollen / Macht wächst und nimmt erst zu durch ihren klugen Einsatz / Sicherheit ergibt sich aus Gerechtigkeit der Sache / aus der Kraft des Vorbilds und aus Demut und Bescheidenheit /

wir sind die Wahrer dieses Erbes / geführt durch diese Prinzipien und Grundsätze können wir uns den neuen Herausforderungen stellen / mit noch größeren Anstrengungen / mit noch mehr Zusammenarbeit und Verständnis zwischen den Nationen / wir werden Irak auf verantwortungsvolle Weise seinem Volk wieder geben / uns mühevoll den Frieden in Afghanistan erarbeiten / mit unseren Freunden und früheren Feinden gegen die nukleare Bedrohung arbeiten und gegen die Erwärmung der Erdatmosphäre /

wir werden uns für unsere Lebensführung nicht entschuldigen / wir werden sie verteidigen / unermüdlich / aber diejenigen die mit Terror und Mord und Gewalt ihre Ziele verwirklichen wollen denen sagen wir wir sind stärker / unsere Moral und unsere Geist sind stärker und wir werden euch besiegen /

denn wir wissen dass unser bunt geschecktes Erbe eine Stärke ist nicht eine Schwäche / wir sind eine Nation von Christen von Muslimen von Juden und Hindus und Nichtgläubigen / wir sind geprägt durch Sprachen und Kulturen aus allen Winkeln dieser Erde und weil wir die bittere Pille des Bürgerkriegs und der Spaltung schlucken mussten und nur stärker und geeiner daraus hervorgegangen sind können wir nicht glauben dass der alte Hass bleiben wird / nein Hass und Zwietracht werden weichen und wir werden mit unserer Menschlichkeit siegen und Amerika wird hier seine Rolle spielen müssen / eine neue Zeit des Friedens einleiten müssen /

mit der islamischen Welt wollen wir neue Wege in die Zukunft finden / in gemeinsamem Interesse Respekt und Achtung / allen Führern in aller Welt die den Konflikt suchen und immer nur den Westen für alles
verantwortlich machen wollen sagen wir / nein ihr werdet gemessen nicht
an dem was ihr zerstört sondern was ihr errichtet und aufbaut /
den die an der Macht hängen und kleben mit Korruption und
Betrag sagen wir / ihr steht auf der falschen Seite der Geschichte / wir
werden aber jedem die Hand reichen der seine Faust öffnen möchte /
den Menschen in den armen Ländern und Nationen bieten wir

Zusammenarbeit an / wir wollen dass eure Böden wieder Kost bewahren
und ihr sauberes Wasser habt / dass ihr die Hungrigen ernähren könnt /
Ländern wie unserem die sich des Wohlstands erfreuen sagen wir / wir
cönnen es uns nicht mehr leisten dem Leiden indifferent zuzuschauen /
jenseits unserer Grenzen wir müssen die Ressourcen der Welt teilen denn
die Welt hat sich geändert und wir müssen uns mit ihr verändern /

wir schauen auf den Weg vor uns und erinnern uns voller demütiger
Dankbarkeit an die tapferen Amerikaner die in diesem Augenblick in der
Wüste und in den Bergen am anderen Ende der Welt kämpfen und bereit
sind / wie die Helden am Heldenfriedhof in Arlington durch die Geschichte
flüstern /

ehren wir sie nicht nur als Hüter und Bewahrer unserer Freiheit
sondern als Träger des Geistes / des Dienstes an der Gemeinschaft / der
Bereitschaft den Sinn des Lebens in mehr zu finden als den einig-
enigen Interessen /

in diesem Augenblick der prägend sein wird für eine Generation ist
es genau dieser Geist der uns alle besiedeln muss denn die Regierung
kann sicher einiges tun / der Staat muss vieles tun aber letztlich geht es
um das Schicksal und die Entschlossenheit die Überzeugung und den
Glauben des einzelnen Amerikanern / die Freundlichkeit den Fremden
aufzunehmen der in Not ist / diejenigen im Auge zu haben die lieber
weniger arbeiten als den Freund den Arbeitsplatz verlieren zu lassen / den
Mut der Feuerwehrleute in ein rauchgefülltes Treppenhaus raufzulaufen
aber auch die Eltern die nachts ihre Kinder am Herzen halten / das ist der
Geist /

vielleicht stehen wir vor neuen Herausforderungen aber die
Instrumente mit denen wir ihnen begegnen auch die mögen neu sein / nur
die Werte von denen unser Erfolg abhängt / Ehrlichkeit harte Arbeit Mut
und Fairness Toleranz und Neugier Aufgeschlossenheit Loyalität und
Patriotismus / diese Werte sind alt / sie sind traditionell und sie haben den
wahren Wahrheitscharakter / sie waren die ruhige Macht hinter den
Fortschritten in unserer Geschichte /

wir müssen zurück zu diesen Wahrheiten / zurück zu diesen Werten / wir
sind aufgerufen eine neue Zeit der Verantwortung einzuläuten / jeder
Amerikaner muss erkennen dass er Pflichten haben uns gegenüber
unserem Land gegenüber und der Welt gegenüber und diese Pflichten nehmen wir nicht zähneknirschend an sondern voller Freude weil wir wissen dass nichts dem Geist und den Menschen und seiner Entfaltung mehr gibt als diese Einstellung /

das ist der Preis und das ist der Lohn den jeder Staatsbürger zu zahlen hat und den er erwarten darf / da kommt unser Vertrauen her / das Wissen dass Gott uns aufruft ein ungewisses Geschick gewiss zu gestalten und gut zu gestalten / dass jeder mitmachen kann hier auf dieser wunderschönen Mall / alle die sich hier eingefunden haben / wie der Mann dessen Vater vor sechzig Jahren hier in einem Restaurant noch nichts zu essen bekomen hätte heute vor euch steht und diesen höchsten Amtseid leistet /

verankern wir diesen Tag in unserem Gedächtnis / erkennen wir wer wir sind und welchen weiten Weg wir gegangen sind / im Jahre des Entstehens Amerikas / im kältesten aller Monate denke ich an diese kleine Gruppe von Patrioten am sterbenden Lagerfeuer am Ufer eines vereisten Flusses / der Feind rückte vor die Stadt war verlassen / Blut war im Schnee zu erkennen / es war ein Augenblick wo das Ergebnis der Revolution äußerst bedroht war und da befahl der Vater der Nation diese Worte dem Volk vorzutragen /

die Nachwelt soll erfahren / hieß es / dass mitten im tiefsten Winter als nur noch Hoffnung und Tugend eine Überlebenschance hatten die Stadt und das Land amliert angesichts einer gemeinsamen Gefahr sich dieser gestellt haben /

Amerika / im Antlitz unserer gemeinsamen Gefahren mitten im härtesten Winter wollen wir uns dieser zeitlosen Worte erinnern / mit Hoffnung und Tugend wollen wir uns erneut den eisigen Strömen entgegenstellen und jeden Sturm aushalten der kommen mag damit die Kinder unserer Kinder sagen können / wir wurden auf die Probe gestellt / wir haben uns geweigert den Weg abzubrechen / wir haben uns nicht der Vergangenheit zugewandt sondern dem Horizont und mit der Gnade Gottes im Rücken haben wir dieses Geschenk der Freiheit in die Zukunft getragen für die zukünftigen Generationen /

ich danke euch / Gott segne euch und Gott schütze die Vereinigten Staaten
Abstract (Deutsch)


Abstract

Characterized by special challenges and difficulties, media interpreting represents a special field of interpreting. Science and literature are continuously increasing their interest in this field and over the last decades a number of experience-based reports, case studies and analyses have emerged.

Vuorikoski (2003) analyses the relationship between the disciplines interpreting and rhetoric as well as the significance of rhetoric for interpreting. In normal circumstances interpreters try to abandon specific syntax or other structures in order to concentrate on meaning and content. However, a lot of texts are composed of a formal structure that is as important or even more important than their content. This is the case with texts that contain a number of rhetorical devices, as for example with political speeches, a field in which good rhetoric has been very important throughout history.

The aim of this thesis is to analyse how media interpreters cope with such rhetorical devices, which in addition to the content highly influence the effectiveness of a speech. Based on concrete examples the thesis is meant to show the possibilities media interpreters have to render the formal aspects as well as the content of the source text. The corpus of the analysis consists of the inauguration speech of president Barack Obama and of five different interpretations from five German-speaking broadcasting stations from Germany, Austria and Switzerland. An amount of 30 rhetorical devices is analysed in 25 examples. The interpreted versions are compared and opposed to the original.
Lebenslauf

Persönliche Daten

Name                     Barbara Neuberger
Adresse                  Hauptstraße 7
                         7161 St.Andrä
E-mail                   barbara.neuberger@gmail.com
Geburtsdatum             30.10.1984
Nationalität             Österreich

Ausbildung

1990-1994                Volksschule St.Andrä
1994-2002                Bundesgymnasium Neusiedl
2004-2007                BA Interkulturelle Kommunikation an der Universität Wien (Deutsch, Spanisch, Englisch)
28.9.2009                Modulprüfung Konferenzdolmetschen
Seit 2007                MA Konferenzdolmetschen an der Universität Wien
2008                     Auslandssemester an der Heriot Watt University in Edinburgh, Schottland

Arbeitserfahrung

2002                     Sommer AU-Pair in Washington DC
2003-2004                Europäischer Freiwilligendienst in einem Jugendheim in Altea, Spanien
2007                     Saison als Rezeptionistin im Ferienresort La Manga in Cartagena, Spanien
Seit 2007                Short Term Assistentin im Konferenzservice der UNO
Sonstiges


Führerschein B und F
Musik Alt- und Sopransaxophon Musikverein, Big Band, Saxophonquartett